



1933/34



42. JAHRESBERICHT

des

Akademischen Alpenvereins

München

(E.V.)

1933/34

Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins München (E.V.)

Nachdruck nur mit Genehmigung

ADRESSEN

Briefablage: Vereinsheim Glückstraße 2.

Postscheckkonto: München 4262.

Vereinsabende: Jeden Mittwoch abends 8 Uhr c. t. im Vereinsheim, Glückstraße 2.

Café: Helbig, vorm. Lutz, Hofgarten (Mittelbau). Jeden Dienstag und Freitag mittags.

Meldestelle für alpine Unfälle: Alpine Auskunftsstelle, Hauptbahnhof (Südbau), Tel. 58 8 86.

Schlüsselabgabe: Fabrik-Dir. Mayerhofer (Otto Perutz), Dachauerstraße 50.



Willo Welzenbach †

Willo Welzenbach †

Willo Welzenbach ist aus dem Himalaya, wo er an dem Kampf um den Nanga Parbat teilgenommen hat, nicht wieder in die Heimat zurückgekehrt. In unsere Reihen ist eine große Lücke gerissen, ein Platz ist dort leer geworden, auf den sich wohl nicht so schnell ein anderer wird stellen können. Die Eisstürme der höchsten Berge unserer Erde haben ihm das Leben genommen, nachdem er es hier in den Alpen in den härtesten und bittersten Lagen, in den schwierigsten und gefahrvollsten Wänden und Graten immer und immer wieder zu erhalten vermocht hat.

Wir stehen gebeugten Hauptes vor der Macht des Schicksals, das ihm den Tod gebracht hat dort draußen in den großen Bergen des Himalaya, die das höchste Ziel eines jeden Bergsteigers sind und denen auch Willos ganze Sehnsucht gegolten hat.

Wenn wir, seine Kameraden vom A. A. V. M., voller Trauer hinaufblicken zu den leuchtenden Graten des Nanga Parbat, die das Grab für Willo geworden sind, klingt vor allem der Ton des Dankes in unserm Erinnern, den wir alle ihm schulden dafür, daß er einen großen Anteil daran hatte, daß der Verein in den Jahren, in denen er aktiv war und in denen er ihn führte, eine wirkliche Stätte des Bergsteigens war und daß alle, die sich in diesen Jahren dem Verein zugesellten, die Schulung und den Ansporn erhielten, wirkliche Bergsteiger zu werden. Wir wollen nicht vergessen, daß sein Anstoß und sein Auftrieb bei vielen bewirkt hat, daß sie ihre Kräfte und ihren Willen prüften, richtig ansetzten und so zu tatenfrohen Bergsteigern wurden, die hier im A. A. V. M. verwurzelt und beheimatet waren und in dem Geist und der Atmosphäre, die in seinen Räumen herrscht, die Quelle ihrer Kraft und ihres Mutes fanden. Und inmitten dieser Atmosphäre stand unsichtbar und doch von allen gefühlt und geehrt unser Freund Willo. Vor allem haben wir zu danken, die wir jünger waren als er und die wir zum ersten Mal unter seiner Führung die Freuden eines harten Kampfes erleben durften. Wir danken ihm für diese Stunden starken Erlebens, in denen er uns in eine neue Welt einführte und so einer Gabe teilhaftig werden ließ, die uns ohne ihn vielleicht erst Jahre später, vielleicht niemals geschenkt worden wäre.

Willos Taten sind uns noch alle unvergessen. Wir kennen seinen Werdegang, haben ihn zum Teil miterleben dürfen, wir kennen die großen Erfolge seiner Fahrten, die gleichzeitig Marksteine in seinem Leben und im deutschen Alpinismus sind. Durch ein

systematisches Training hatte er es bald zu einem großen Können gebracht, weil er von Anfang an all sein Tun einem scharfen Verstand und einem eisenharten Willen unterworfen hatte. So schulte er sich teils unter Anleitung älterer Freunde und Kameraden vom A. A. V. M., dessen Freundeskreis er seit 1921 angehörte, — Hans Pfann bezeichnete er stets mit Dankbarkeit als seinen alpinen Lehrmeister — zum großen Teil aber verdankte er diese Schulung seinem eigenen Vorwärtstreben und An-sich-arbeiten. Zuerst war er ein Kletterer geworden, der die schwersten und längsten Kletterfahrten, wie Schüsselkarsüdwand, Predigtstuhl Fiechtl Weinberger Weg, Schönanger Nordwand in sein Turenbuch eintragen konnte. Doch bald zog es ihn hinaus ins Eis der Westalpen, wo er sich von 1923 ab in allen Gebieten betätigt hat. Hier glaubte er noch neue Wege weisen, noch im Unbekannten wirken zu können, hier fand er das Betätigungsfeld für den Drang nach großen Erlebnissen, der ihn beseelte, hier in den großen kombinierten Fahrten, den unerstiegenen Wänden im Wallis und Berner Oberland, nachdem es ihm bis dahin nicht möglich war diesem Drang in den großen Bergen Zentralasiens Ziel und Aufgabe zu setzen. Wenn wir Wiesbachhorn Nordwestwand, Dent d'Hérens Nordwand, Charmoz Nordwand und die großen Wände des Berner Oberlandes nennen, so sind das nur einige wenige Marksteine, an denen wir zuerst den Weg seiner Entwicklung verfolgen, später dann beobachten können, wie die Linie seiner Betätigung und seines Könnens, wohl auf kurze Zeit unterbrochen durch seine schwere Krankheit, nicht aber heruntergedrückt werden konnte trotz aller Behinderung und Schwierigkeit und wie ihn dieses Können und die nun eher noch gesteigerte Energie, mit der er zum Staunen seiner Begleiter die körperliche Behinderung auszugleichen vermochte, später wieder zu all den Taten befähigte, von denen seine Turenberichte der letzten Jahre voll waren.

Willo ist ein Bergsteiger gewesen, der überall zuhause, mit allem vertraut und allem gewachsen war. Nichts konnte es geben in den Bergen unserer Heimat, wo überhaupt Menschen-Tun noch Sinn hat, was Willo nicht hätte meistern können, was er nicht mit ruhiger Überlegung vorbereitet und mit unerhörter Energie durchgeführt hätte. Keine Lage hat es gegeben, die er nicht hätte überwinden können, wofür wir den schlagenden Beweis in der Tatsache sehen, daß er sich mit Merkl nach dreitägigem Biwak im Schneesturm noch durch die Nordwand der Grand Charmoz hindurchgekämpft hat. Bis der Tod seiner alpinen Laufbahn ein Ende setzte, war er noch immer gleich rastlos und kämpferisch tätig, noch immer auf der gleichen Höhe seines Könnens.

Der nächste Schritt führt ihn nun hinaus nach Asien. Wir wissen alle, daß die Nanga Parbat-Expedition sein Plan gewesen ist, daß es zunächst allerlei Gründe politischer Art waren, die eine Durch-

führung nicht erlaubten und daß später berufliche Gründe ihn veranlaßten, die Durchführung des ersten Versuchs seinem Freunde Willy Merkl zu überlassen. Wir freuten uns mit ihm, daß es endlich in diesem Jahre glückte, daß auch er hinauskam in die ersehnten Berge und wir wissen, daß er Deutschland verließ, bereit alles einzusetzen, um den Schritt in die Bergwelt des Himalaya erfolgreich zu machen. —

Über all dem Tun Willos steht für uns der unbändige Angriffsgeist, der nimmer erlahmte. Ihm war der Lohn für alles der Augenblick nach dem Bezwingen einer noch undurchstiegenen Wand. Die Siegesfreude ließ sein Antlitz aufleuchten, daß es keiner vergift, der es einmal sehen durfte und in diesen Minuten, die für ihn wirklich Höhepunkte des Lebens waren, vermochte er auch seine Begleiter zu einer ganz eigenen Begeisterung mitfortzureißen. Er nahm dafür alle Mühsal und Bitterkeit, alle Gefahr auf sich — wohl wissend, welchen Preis er für sein Ideal zahlen muß, wenn es das Schicksal einmal von ihm fordern sollte und in dem Dennoch, das ihn trotzdem den Kampf aufnehmen ließ, sehen wir heute den Sinn in dem Tun Willos. Hier verschwinden alle Auswirkungen der Erfolge nach außen, hier stoßen wir auf den Kern seiner bergsteigerischen Lebensbetätigung und stehen damit vor den Dingen, die gerade in unserem Verein immer lebendig gewesen sind und die ein jeder früher oder später erreichen kann, der sich seinen Fahnen anschließt, um daraus das Schönste und Tiefste fürs Leben zu schöpfen: Die Freude am Kampf mit der Natur und die Begeisterung, ihn immer und immer wieder aufzunehmen, gerade dort, wo die Kräfte zwischen den beiden Gegnern gleich sind, in außergewöhnlichen Lagen und schwersten Fahrten und dann auch dort, wo die Kraft allein nicht mehr ausreicht, wo die klare, ruhige Überlegung, rascher Entschluß und unverzügliches Handeln alles bedeutet. — Das Wissen um den Preis für diese Dinge hat ihn innerlich groß gemacht, solange er Sieger blieb und war nicht der Kampf und der Sieg über einen großen Gegner das, was er wollte? —

Diese Dinge, die ihn in engste Beziehung setzen zu dem Wesen unseres Vereins, sind es, die mit ihm in unserer Mitte unvergessen bleiben sollen. Wir, die wir ein solch langes Stück Lebensweg neben ihm oder ihm folgend schreiten durften und die wir ihn daher so gut gekannt haben wie wenige, wir wollen die Ideen, die Willos Bergsteigerleben den Impuls gegeben haben, als ein Vermächtnis bewahren und gerade in unserem Kreis fortbestehen lassen — seinen kühnen Angriffsgeist, seine Tatkraft und seine nimmer erlahmende Begeisterung.

Karl Wien

Verstorbene Mitglieder

Wisbeck	† 1892	Ferdinand A. Meyer	† 1915
Hermann Schuy	† 1897	Siegfried Frhr. v. Reuß	† 1915
Viktor Naager	† 1898	Karl Planck	gefallen 1916
Mönichs	† 1898	Hermann Oswalt	gefallen 1916
Hermann Scherer	† 1900	Kurt Krauß	gefallen 1916
Walther Mohs	† 1901	Albert Dennerl	gefallen 1916
Albrecht v. Krafft	† 1901	Wilhelm Krebs	gefallen 1916
	Gründungsmitglied	Alfred Müller	† 1916
Joseph Enzensperger	† 1903	Albert Findeiß	gefallen 1917
	Gründungsmitglied	Kurt Schuhmann	gefallen 1917
Emil Diehl	† 1903	Ludwig Lindemann	† 1917
Stroof	† 1904	Otto Vollnhals	gefallen 1918
Max Krieger	† 1904	Hermann Schuch	gefallen 1918
Erwin Hübner	† 1905	Erich Trautmann	gefallen 1918
Joseph Hoffmann	† 1905	Philipp Endres	† 1918
	Gründungsmitglied	August Rothpletz	† 1918
Lothar Ebersberger	† 1906		Ehrenmitglied
Hans Wendel	† 1907	Bruno König	† 1918
Heinrich Walzer	† 1907	Günther Frhr. v. Saar	† 1918
Ernst Buchner	† 1907	Hans Rudolf Holtz	† 1919
Robert Mühlauer	† 1908	Otto Kissenberth	† 1919
Fritz Pflaum	† 1908	Hans Graf v. Lambsdorff	† 1920
Wilhelm Dorn	† 1909	Karl Theobald	† 1920
Joseph Brandl	† 1909	Hermann Hofmann	vermißt 1920
Wilhelm Brinkmann	† 1909	Herbert Kadner	† 1921
Ludwig Rieger	† 1910	Max Zeller	† 1921
Walter Kinscherf	† 1910	Joseph Horn	† 1921
Hans Wenner	† 1910	Adam Dürr	† 1921
Joseph Nieberl	† 1911	Eduard Scherer	† 1924
Fritz Karl Weisse	† 1911	Wilhelm Wallan	† 1924
Hans Boetcher	† 1911	Hans Günther Frhr. v. Wolf	† 1925
Georg Krieger	† 1912	Eduard C. Marburg	† 1925
Eduard Wagner	† 1913	Wilhelm Wunder	† 1926
Alois Zott	† 1913	Wilhelm Ritter v. Burkhard,	
Alfred Engelhardt	gefallen 1914	Exzellenz	† 1926
Wilhelm Deimler	gefallen 1914		Ehrenmitglied
Julius Kramer	gefallen 1914	Karl Gruber	† 1927
Hans Stadelbauer	gefallen 1914	Heinrich Haff	† 1930
Theodor Dörpinghaus	gef. 1914	Christoph Müller	† 1931
Heinz Weltz	gefallen 1914	Hermann Schaller	† 1931
Alfred Weckert	gefallen 1914	Hans Rudolph	† 1931
Herbert Stange	gefallen 1914	Emil Bergeat	† 1931
Friedrich Lämmerrmann	gef. 1914	Werner Ganter	† 1932
August Gulden	† 1914	Karl Herr	† 1932
Theodor Groedel	gefallen 1915	Leo Maduschka	† 1932
Walter Bartholomae	gef. 1915	Fritz Adlmühler	† 1933
Rudolf Pfudel	gefallen 1915	August Knöpfler	† 1933
Franz Scheck	gefallen 1915	Willo Welzenbach	† 1934
Alfred H-inze	gefallen 1915	Max Heis-Squindo	† 1934
Hans Dülfer	gefallen 1915	Heinrich Bauer	† 1934
Ferdinand Kräußlich	gef. 1915	Hermann Hartmann	† 1934

Der A.A.V.M. 1933/34.

Voll Hoffnung auf den Sieg und voll Vertrauen auf ihr Können zog die Deutsche Nanga Parbat-Expedition hinaus, einen der Achte-tausender der Erde zu bezwingen. Eine erschütternde Katastrophe brach über die tapferen Männer herein, vier Bergsteiger mußten sterben, kämpfend um ein hohes Ziel. Einer der Toten ist unser Willo Welzenbach, der für uns ein Kamerad war und für viele ein Bergsteiger, der zu den erfolgreichsten Alpinisten der jungen Generation gehörte. Sein Name wird unvergessen bleiben, solange junge Menschen in die Berge ziehen, harte und frohe Taten zu vollbringen. —

Der vergangene Winter verlief für unser Vereinsleben ohne bedeutsame Ereignisse. Das Weihnachtsgrenz in Oberstdorf war schwach besucht, und Wetter und Schnee ließen sehr zu wünschen übrig. Über Samstag-Sonntag erfreute sich der Wetterstein regen Besuches von Seiten der Aktiven und Alten Herren. Ein ganz großer Erfolg war das Fest und der Abfahrtslauf in Griesen. Das zünftige Forsthaus hallte wider von Gstanzln und Gesängen, der A.A.V.M. war wieder einmal beieinander wie in alten Zeiten. Den Abfahrtslauf vom Frieder in herrlich unberührtem Gelände gewann unser Georg v. Kraus. Zweiter wurde unser Dr. Allwein. Bei winterlichen Verhältnissen wurden der Zundernkamm und die Schlüsselkartürme überschritten, in den Grosina-Alpen eine erste Winterbegehung der Cima di Piazza ausgeführt. Wo immer ein A.A.V.M.-ler auf einem Berg stand und die Gipfel und Ferner von Tirol herüberblicken sah, dachte er mit Trauer und Zorn an die Kameraden von drüben und an die herrlichen Zeiten, die wir in unserem Kaiser und in all den anderen Bergen Österreichs verlebt haben.

Zu Beginn des Jahres verließ die Nanga Parbat-Expedition München mit W. Welzenbach und W. Raechl vom Verein als Teilnehmer. W. Raechl wird an besonderer Stelle über die Expedition berichten.

Das Pfingstgebrenzl versammelte im Oy-Tal im Allgäu eine stattliche Zahl begeisterter A.A.V.M.-ler. Von dem herrlich gelegenen Biwakplatz aus wurden bei schönem Wetter eine Reihe von Turen unternommen, wobei die Höfats und die Höllhörner den meisten Besuch hatten.

Im August kam unser Dr. Carlo Wien aus Afrika zurück, wo er ein Jahr auf einer wissenschaftlichen Expedition verbracht hatte. Ein Bericht über seine Erlebnisse findet sich an einer anderen Stelle dieses Jahresberichtes.

Die Sommerturen standen unter einem unglücklichen Stern. Entweder war das Wetter miserabel oder man hatte finanzielle Schwierigkeiten oder die politischen Ereignisse ließen es angebracht erscheinen, zuhause zu bleiben oder so schnell wie möglich nach Deutschland zurückzufahren. In der Dauphiné wurden Fahrten

unternommen, im Montblanc-Gebiet, im Wallis, in der Bernina, im Rhaetikon und in den Dolomiten. Samstag-Sonntag fuhr man in das Karwendel oder in den Wetterstein, wo besonders die letzten Herbsttage von einer seltenen Schönheit waren.

Unserem alten Herrn Dr. Maier war es gelungen, ein neues Vereinsheim zu finden, das zwar etwas klein ist, aber sonst in jeder Hinsicht einen Gewinn darstellt. Wie uns ein solches Heim gefehlt hatte und wie es neuen Auftrieb bringen kann, bewiesen die durchaus zünftigen Feste, die wir in der kurzen Zeit darin gefeiert haben, es sei besonders auf das schon traditionell gewordene Gamsessen hingewiesen, das mit dem Gastgeber, unserm alten Herrn Dr. Haff, einen ganz pfundigen Verlauf nahm.

Wir sind eine kleine Schar und kaum einer oder kaum ein Ding bleibt der Selbstkritik, die uns erzieht, verborgen. So war es für jeden echten A.A.V.M.-ler eine bittere Erkenntnis, daß der Verein einen Weg zu gehen schien, der nicht der Tradition und dem Geist entsprach, den uns die Männer der Vorkriegs- und Kriegsgeneration zu treuen Händen übergeben hatten. Wir wollen uns nicht in Anklagen verlieren und nicht nach den Gründen fragen. Wir wollen mit Freude feststellen, daß trotz mißlicher Verhältnisse die Lebenskraft des A.A.V.M. ungebrochen ist und daß wieder eine äußere und innere Sammlung die schlummernden Kräfte zu wecken beginnt. Wir können dieses Jahr nicht über große Fahrten berichten, über Erstersteigungen und große außer-alpine Erfolge. Aber wir können die Schlußfolgerungen aus dem Vergangenen und die Ziele für die Zukunft des Vereins den nachkommenden A.A.V.M.-lern übermitteln:

Erziehung zu Bergsteigern, die den Kampf über alles lieben, denen die Worte Bereitschaft und Kameradschaft Symbole sind, die über den persönlichen Erfolg die Idee eines gemeinsamen Zieles setzen, die aus dem Reich ihrer Erlebnisse die Freude, den Stolz und die klare Linie für all ihr Tun in den Kreis des gemeinschaftlichen Lebens tragen. Aus vollem Herzen danken wir den Männern im A.A.V.M., die die Vorbilder waren und sind und die die Wege gezeigt haben, wie Ziele nicht nur klar erkannt, sondern auch verwirklicht werden.

Hejuahel

Heil Hitler!
Günther Hepp.

Neu aufgenommen wurden die Herren: H. Fischer, A. Hofmann, P. Hanagarth, R. Steinmetz, F. Wiedemann.

In den A.H.-Verband traten über: Dr. med. dent. Paul Möst, Dipl.-Ing. Willi Rutscher, Dr. Erich Schulze, Dr. phil. Hans Wolf Schwarz.

Durch den Tod verloren wir unsere Mitglieder: Dr. ing. Willo Welzenbach, Dr. med. Max Heis-Squindo, Justizrat Heinrich Bauer, Reg.-Rat Hermann Hartmann. — Von unserem lieben A.H. Adolf Schulze („Frosch“), zuletzt wohnhaft in Ayaviri, Linea Cusco, Peru, fehlt seit 1¹/₂ Jahren jegliches Lebenszeichen trotz genauer Nachforschung bei seinen Verwandten. Wir möchten hier die Hoffnung aussprechen, bald gute Nachricht über ihn zu erfahren.

Ausgeschieden sind die Herren: Dr. jur. et phil. Felix Holldack, Dr. med. Klemens Weber.

Als Vorstand für das W.-H. 1934/35 wurde gewählt: Günther Hepp und von ihm folgende Ausschußmitglieder bestimmt:

Stellvertr. Vorstand und Fahrtenwart: B. Balletshofer.

Schriftführer und Kassenwart: G. Lachenmeier.

Bücher- und Lichtbildwart: J. Klein.

Bericht des A.H.-Verbandes 1933/34.

Es hielt uns auch in diesem Jahre mit der Aktivitas das Band des Zusammengehörigkeitswillens im A.A.V.M. eng verbunden.

Die Altersunterschiede innerhalb der Altherrenschaft, hervorgerufen durch den natürlichen Nachwuchs, der Jahr um Jahr aus der die alma mater verlassende Aktivitas uns zufließt, verwischen sich mehr und mehr in gegenseitigem Verstehen, Anknüpfen von Touren-Kameradschaften und Freundschaften zwischen sogenannten älteren und jüngeren A.H.

Ganz von selbst knüpft sich auf diese Weise aber auch immer besser das Band zu unseren jüngsten Mitgliedern, zur Aktivitas.

Die A.H. wissen, daß im Augenblick unser A.A.V.M. und ganz besonders dessen Aktivitas, schwer zu kämpfen hat gegen allerhand widrige Umstände, die der freien Betätigung in der Bergwelt entgegenstehen.

Es kann festgestellt werden, daß sich eine große Zahl A.H. gerade wegen der bestehenden Schwierigkeiten eifrig bemüht, dem A.A.V.M. zu helfen und seiner Sache zu dienen.

Den dem A.H.-Verband zustehenden Verwaltungsaufgaben haben die betreffenden Referenten ihre Aufmerksamkeit und Mühewaltung angedeihen lassen.

Den Bemühungen dieser Kameraden ist es auch gelungen, eine den heutigen Umständen angepaßte sparsame und ausgeglichene Geldwirtschaft durchzuführen, die Vereinsheim-Frage (unermüdlich hat Freund Maier sich dafür eingesetzt) befriedigend zu lösen und selbst unter außerordentlich erschwerten Verhältnissen unsere Erinnerungshütte nicht aus dem Auge zu verlieren.

Unseren lieben Kameraden Fendt mußten wir aus seinem Dienst als Hütten-Referent entlassen, weil er seine Zelte in München für das kommende Jahr abgebrochen hat.

Hoffentlich sehen wir trotzdem Freund Fendt gelegentlich in alter Frische und Strammheit wieder.

Kameraden, die unter der Ungunst der Zeit wirtschaftlich schwer zu leiden haben, versuchten wir, so gut es ging, zu helfen.

Möge der Ruf an die Altherrenschaft, sich recht oft in unserem neuen Vereinsheim sehen zu lassen, auch im Jahre 1935 den gleichen erfreulichen Erfolg zeitigen, wie im gegenwärtigen Wintersemester und möchten hauptsächlich die A.H. von der Einrichtung, daß jeder letzte Vereins-Abend im Monat ein besonderer A.H.-Abend sein soll, an dem A.H. Vorträge aus vergangener Zeit halten, zahlreich Gebrauch machen.

Ein kräftiges Bergheil unserem jungen Nachwuchs und unseren alten Kämpen.

Max Mayerhofer

1. Vorsitzender des A.H.-Verbandes.

Vereinsleitung.

Aktiven-Ausschuß.

W.H.1933/34: Vorstand: G. Hepp.

Stellvertr.Vorstand u. Fahrtenwart: B. Balletshofer.

Schriftführer: F. Schoeller.

Kassenwart: G. Lachenmeier.

Bücher- und Lichtbildwart: A. Hofmann.

S.H. 1934: Vorstand: G. Hepp.

Stellvertr.Vorstand u. Fahrtenwart: B. Balletshofer.

Schriftführer: A. Hofmann.

Kassenwart: G. Lachenmeier.

Bücher- und Lichtbildwart: F. Wiedemann.

Alt-Herren-Verband-Ausschuß 1933/34.

Vorstand: Dir. Max Mayerhofer.

Schriftführer: Dr. Eugen Allwein.

Kassenwart: Dir. Albert Buckel.

Hüttenwart: Willy Fendt.

Sachverwalter: Dr. Reinhard Maier.

Alt-Herren-Verband-Ausschuß 1934/35.

Vorstand: Dir. Max Mayerhofer.

Schriftführer: Dr. Eugen Allwein.

Kassenwart: Dir. Albert Buckel.

Hüttenwart: Martin Pfeffer.

Sachverwalter: Dr. Reinhard Maier.

Veranstaltungen des Vereins:

W.H. 1933/34.

- 9. 11. 33. Geschäftliche Sitzung.
- 16. 11. 33. Gemütlicher Abend.
- 23. 11. 33. B. Balletshofer: „Die andere Seite“.
- 30. 11. 33. Vollversammlung.
- 7. 12. 33. Tom Brooklebank, als Gast: „Mount Everest-Expedition 1933“.
- 14. 12. 33. Hans Pircher: „Berge“.
- 16. 12. 33. 41. Stiftungsfest des A.A.V.M.
- 11. 1. 34. Fritz Gäbler: „Die Raubritter kommen!“
- 18. 1. 34. Günther Hepp: „Montblanc-Sentinelle rouge“.
- 25. 1. 34. Dr. Fritz Thiersch: „Turenziele um Berchtesgaden“.
- 1. 2. 34. Gemütlicher Abend.
- 8. 2. 34. Gemütlicher Abend.
- 15. 2. 34. Dr. E. Allwein: „Dauphiné“.
- 22. 2. 34. Gemütlicher Abend.

S.H. 1934.

- 9. 5. 34. Geschäftliche Sitzung.
- 16. 5. 34. A. Hofmann: „Allgäu-Turen“.
- 6. 6. 34. Gemütlicher Abend.
- 20. 6. 34. G. Lachenmeier: „Scercen-Bernina“.
- 27. 6. 34. Außerordentliche Sitzung.
- 4. 7. 34. R. Steinmetz: „Montblanc“.
- 18. 7. 34. Außerordentliche Vollversammlung.

Bericht über das Vereinsheim.

Das Vereinsjahr 1933/34 brachte endlich die erwünschte Lösung von unserem Heim in der Promenadestraße. Nach langen Bemühungen gelang es, in der Hallertauer Bierstube, Glückstr. 2, ein vom sonstigen Lokal vollkommen getrenntes Nebenzimmer mit eigenem Eingang ausfindig zu machen. Das neue Heim bietet bis zu dreißig Personen Platz, besitzt also die eine wesentliche Voraus-

setzung zur Gemütlichkeit bildende Neigung voll besetzt zu sein. Zudem scheint der Vermieter, wohl weil er den A.A.V.M. in seiner ganzen Schlagkraft noch nicht erleben konnte, ein für die Belange des Vereins notwendiges Maß von Großzügigkeit zu haben. Das Heim wurde fest gemietet und steht so ständig dem Besuch und Aufenthalt offen. Ich darf der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß sich in unserem neuen Heim wieder ein gemütliches Vereinsleben, wie wir es in der Rosenstraße hatten und in der Promenadestraße vermißten, entwickelt.

Für die vorläufige Unterbringung der zur Zeit nicht verwendungsfähigen Möbel hat unser A.H. Mayerhofer in großzügiger Weise einen Lagerraum kostenlos zur Verfügung gestellt. Es sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein Teil der Tische und Stühle, drei Bücherschränke, der Lichtbilderschrank und das Klavier konnten im neuen Heim untergebracht werden, während der Führer- und Kartenschrank nach wie vor bei unserem A.H. Buckel in der Herzog Wilhelmstr. 28 zugänglich ist.

Die beiden Wandgemälde unseres A.H. Jürgen Klein wurden zur besseren Erhaltung auf Leinwand aufgezogen. Sonstige nennenswerte Aufwendungen oder Neuanschaffungen sind im vergangenen Vereinsjahr nicht zu verzeichnen.

Dr. Reinhard Maier.

Bericht des Hüttenwarts.

Da sich die Beaufsichtigung der Hütte durch den Hüttenwart als unmöglich erwies, wurde sie durch unsere tiroler Mitglieder vollzogen und durch sie auch einige Verbesserungsarbeiten angeordnet.

So wurde die Dachlucke auf der Westseite, die vielen als Eingang diente, fest verschlossen. Da die Längsbalken in den Eckverbindungen und zwischen den Fugen Fäulniserscheinungen zeigten und somit, besonders an der Westseite der Regen durchdrücken konnte wurde beschlossen, daß die Westseite verschindelt wird. Nach diesen Arbeiten ist der bauliche Zustand wieder als ein guter zu bezeichnen.

I. A.: **Bernhard Balletshofer.**

Bericht des Fahrtenwartes.

Im Laufe des Vereinsjahres 1933/34 wurden folgende Einführungen gehalten:

Nov. 1933: G. Hepp, Grieskarscharte. 1 Teilnehmer.

Dez. 1933: G. Hepp, Westl. Karwendelspitze—Karwendelkopf.
1 Teilnehmer.

F. Wiedemann, Westl. Karwendelspitze. 1 Teilnehmer.

F. Wiedemann, Hoher Ifen. 2 Teilnehmer.

Jan. 1934: F. Wiedemann, Didamskopf. 2 Teilnehmer.
G. Hepp, Alpspitze. 1 Teilnehmer.

F. Wiedemann, Alpspitze. 1 Teilnehmer.

Febr. 1934: A. Hofmann, Roßstein—Buchstein. 1 Teilnehmer.
G. Lachenmeier, Südl. Karwendelkopf—Westl. Karwendelspitze, 2 Teilnehmer.

März 1934: Dr. E. Allwein, G. Hepp, Cima di Piazz (1 W.T.), Königspitze—Suldenspitze, Mte. Cevedale—Mte. Rosole—Pallon della Mare—Mte. Vioz. 1 Teilnehmer.

Mai 1934: (Pfingsten): G. Hepp, Kl. Höfats—Höfats (Üb.) 1 Teiln.
E. Kaup, Kl. Höfats—Höfats (Üb.) 1 Teilnehmer.

B. Balletshofer, Kl. Höfats. 1 Teilnehmer.

B. Balletshofer, G. Hepp, Südl. Höllhorn (S.-Grat †).
1 Teilnehmer.

G. Lachenmeier, Südl. Höllhorn (S.-Wand †)—Nördl. Höllhorn (S.-Wand †)—Kl. Wilder (Blenk-Kamin † N.-Grat †). 1 Teilnehmer.

G. Lachenmeier, Kl. Höfats. 1 Teilnehmer.

Juni 1934: A. Hofmann, Schüsselkarspitze—Leutascher Dreitorspitze. 1 Teilnehmer.

Juli 1934: B. Balletshofer, Blassenspitze (N.-Wand ††). 1 Teiln.
B. Balletshofer, Hochblassen (N.O.-Wand †. 8. Beg.).
1 Teilnehmer.

Der Fahrtenwart: **Bernhard Balletshofer.**

Bericht des Bücherwartes.

Die Arbeit des Bücherwartes bestand darin, die fehlenden Zeitschriften zu vervollständigen, so daß der Bestand an denselben lückenlos auflag. Gegen Ende des Sommerhalbjahrs verschwand jedoch wieder eine Zeitung nach der anderen. So wurde jetzt beschlossen, die Bücherschränke zuzusperren, ein Beschluß, der seit langem Gegenstand vieler Debatten in Sitzungen war. Die Bücher und Zeitschriften sind daher nur mehr an Vereinsabenden in Gegenwart des Bücherwarts erhältlich. — Um den Bestand an Karten und Führern zu erhalten, wurde beschlossen, daß sämtliches Karten- und Führermaterial an A.H. Dir. A. Buckel überwiesen wurde und nur mehr dort entliehen werden kann (Herzog Wilhelmstraße 28/III). Für das Entgegenkommen unseres A.H. Buckel sei ihm hiermit der beste Dank ausgesprochen. A.H. Bauer stiftete uns sein neues Buch „Kampf um den Himalaya“, wofür ich mich hier bedanke; ebenso sei hier unserem A.H. Dr. Hans Hartmann gedankt für die Stiftung seines „Kantschtagebuches“.

Der Bücherwart: **Fritz Wiedemann.**

Bericht des Kassenwirts für das Rechnungsjahr 1933/34.

Vermögensaufstellung per 31. Oktober 1934.

a) Aktiva:

Vereinsheim	<i>R.M.</i> 953.—	
Bücherei	340.—	
Lichtbildnerei	178.—	
Erinnerungshütte	500.—	<i>R.M.</i> 1971.—
Kassa		20.42
Bank		1458.—
Postscheck		490.32
Effekten		21745.—
Darlehen		100.—
Rückständige Beiträge		473.—

R.M. 26257.74

b) Passiva:

Rückstellung: Spenden im Jahre 1929 f. bestimmte Zwecke	<i>R.M.</i> 579.55
Vermögen	25678.19

Vermögensstand am 31. Oktober 1934 . . . *R.M.* 26257.74

Gewinn- und Verlustrechnung 1933/34.

Soll (Ausgaben)

Abschreibung für Einrichtung	<i>R.M.</i> 402.82
Erinnerungshütte	28.47
Aktivenkasse	403.18
Jahresbericht	630.60
Unterstützung	245.85
Miete	690.—
Heim	123.75
Allgemeine Unkosten	477.31
Gewinn	3344.57

R.M. 6346.55

Haben (Einnahmen)

Zinsen	<i>R.M.</i> 1389.—
Mieten	120.—
Beiträge	2400.30
Kursgewinn	2437.25

R.M. 6346.55

Voranschlag für das Jahr 1934/35.

Voraussichtliche Einnahmen:

Beiträge	<i>R.M.</i> 1800.—
Zinsen	1300.—
	<i>R.M.</i> 3100.—

Voraussichtliche Ausgaben:

Abschreibungen	<i>R.M.</i> 400.—
Heim	500.—
Jahresbericht	800.—
Aktivenkasse	200.—
Bücherei	200.—
Erinnerungshütte	600.—
Allgemeine Unkosten	400.—
	<i>R.M.</i> 3100.—

Aus vorstehender Abrechnung ist zu entnehmen, daß der Gewinn des Vereins im Rechnungsjahr *R.M.* 3344.57 ausmacht. Es ist zu berücksichtigen, daß in diesem Betrag ein rechnungsmäßiger Kursgewinn von *R.M.* 2437.25 enthalten ist, der buchhalterisch deshalb entsteht, weil der Kurs der vorhandenen Wertpapiere im Vereinsjahr gestiegen ist. Bei diesem rechnungsmäßigen Gewinn handelt es sich selbstverständlich nur um den Ausgleich eines früheren Verlustes, der beim Absinken der Wertpapierkurse in früheren Jahren verzeichnet werden mußte. Der wirkliche Reingewinn, der allein hier interessiert, beträgt deshalb *R.M.* 3344.57 — *R.M.* 2437.25 = *R.M.* 907.32.

Bei einer Gegenüberstellung des Voranschlags und der endgültigen Abrechnung ergibt sich folgendes Bild:

Aufwendungen

	Voranschlag	Abrechnung	Plus	Minus
Vereinsheim	1000.—	885.75	—	114.25
Jahresbericht	800.—	630.60	—	169.40
Aktivenkasse	200.—	403.18	203.18	—
Turenzuschuß	175.—	—	—	175.—
Unterstützung	300.—	245.85	—	54.15
Bücherei	125.—	133.82	8.82	—
Hütte	100.—	128.47	28.47	—
Allgemeine Unkosten	370.—	477.31	107.31	—
Lichtbilder	—	40.—	40.—	—
Summe	3070.—	2944.98	387.78	512.80
Saldo	—	125.02	125.02	—
	3070.—	3070.—	512.80	512.80

Bemerkung: In der Spalte Abrechnung wurden nicht nur die Barausgaben sondern auch die vorgenommenen Abschreibungen eingesetzt. Bei

der Bücherei sind die Ausgaben *R.M.* 133.82 eingesetzt; da die Abschreibung auf Bücherei *R.M.* 70.82 beträgt, liegt in diesem Posten eine Vermögensmehrung von *R.M.* 63.— vor.

Erträgnisse

	Voranschlag	Abrechnung	Plus
Beiträge	1900.—	2430.—	530.—
Zinsen	1370.—	1389.—	19.—
Summe	3270.—	3819.—	549.—

München, den 5. Dezember 1934.

Albert Buckel, Treuhand-Direktor.

Die Deutsche Himalaja-Expedition zum Nanga Parbat.

Die Ersteigung des Nanga Parbat war erstmals im Jahre 1895 von Mummery versucht worden, der aber bei einem Übergang vom Diamirai- ins Rakiottal verschollen ist. Sein Gedanke wurde im Jahre 1929 von unserem Willo Welzenbach wieder aufgegriffen. Allein sein Vorhaben scheiterte an äußeren Umständen und konnte daher weder 1930 noch 1931 durchgeführt werden. Da sich für Welzenbach auch in Zukunft keine Möglichkeit mehr zu bieten schien, die in Aussicht genommene Expedition in die Tat umsetzen zu können, übergab er seine Idee und seine Vorbereitungen Willy Merkl, der 1932 eine deutsch-amerikanische Unternehmung zum Nanga Parbat organisierte. Allein auch sie konnte nicht zum Ziele gelangen: Trägerschwierigkeiten und die Ungunst des Wetters ermöglichten nur bis auf 7000 m vorzudringen.

Gleichwohl waren reiche Erfahrungen gesammelt worden, welche für die diesjährige Expedition von großem Nutzen waren: Man wollte den Angriff so früh als möglich beginnen, um die günstige Wetterlage im Juni voll ausnützen zu können. Wenngleich auch mit einer durch den Monsun bedingten anhaltenden Regenperiode im westlichen Himalaja nicht zu rechnen ist, so waren doch von Ende Juli ab des öfteren Wetterstürze beobachtet worden, deren einer den Ersteigungsversuch des Jahres 1932 zum Scheitern gebracht hatte. Ferner hatte das Versagen der Kashmir-Träger in größeren Höhen den Gedanken aufkommen lassen, für die eigentliche Arbeit am Berge Träger aus Darjeeling anzuwerben, die infolge ihrer Beteiligung an bergsteigerischen Unternehmungen in Sikkim und Tibet Berg- und Expeditionserfahrung besaßen. Nicht minder kamen die Kenntnisse über den Anmarschweg mit seinen Schwierig-

keiten, die Vertrautheit mit den Örtlichkeiten und der Bevölkerung der neuen Expedition zu statten.

Und diesesmal konnte sich auch Welzenbach an ihr beteiligen! Außer ihm zogen noch aus: Merkl als Leiter, ferner Bernard, Bechtold, Drexel, Finsterwalder, Hieronimus, Misch, Mühlritter, Raechl, Schneider und Wieland. In Srinagar stießen noch die beiden englischen Begleitoffiziere, die Captains Frier und Sangster zu uns, denen sich später als ständiger Gast und treuer Freund noch Emil Kuhn aus Rawalpindi anschloß.

Am 1. Mai wurde in Srinagar aufgebrochen und mit 600 Trägern die beiden nördlichen Hauptketten des Himalaja überschritten. Tragbal- (3600 m) und Burzilpaß (4200 m) lagen noch unter der winterlichen Schneedecke, die bis auf 3000 m herabreichte. Im Gegensatz zu den Schwierigkeiten, welche sich im Jahre 1932 für die Tragtierkarawane hier ergeben hatten, konnten diesmal die Pässe ohne ernstliche Zwischenfälle überwunden werden. Dem Astorflusse folgend wurde der Indus erreicht, welcher südlich Bunji mittels einer Fähre überquert wurde. Nach kurzem Marsche im Industale selbst wurde über die Rakiotbrücke abermals das linke Ufer betreten und nun in steilem Aufstiege das obere Rakiottal gewonnen, wo am 17. Mai auf 3300 m das vorläufige Hauptlager bezogen wurde.

Hier trennten sich die Wissenschaftler von der Hauptgruppe, um erst wieder Anfang Juli zu ihr zu stoßen. Zum Zwecke der topographischen, geologischen und geographischen Bearbeitung des Expeditionsgebietes wurde der Nanga Parbat von Finsterwalder, Misch und mir umkreist. Von gemeinsamen Lagern im Indus-, Astor- und Rupalale aus wurden in Einzelunternehmungen Gipfel und Übersichtspunkte in den anliegenden Kämmen (3000—5000 m) besucht. Im Gebiete des hintersten Rupalgletschers wurde der Mazeno- paß (5200 m) und südlich davon Punkt 5500 m erreicht.

Die frühe Jahreszeit verbot infolge tiefen Winterschnees, daß der Haupttrupp sofort vom vorläufigen Hauptlager zum endgültigen weitergezogen wäre. So wurde denn dieses erst Ende Mai bezogen. Es lag wie 1932 in einer Moränenmulde links des Rakiotgletschers (3850 m). Von hier aus konnte nun die Besteigung des Berges systematisch in Angriff genommen, die einzelnen Lager nacheinander vorgetrieben und verproviantiert werden. Auch heuer führte die Route wieder durch die Eisbrüche des obersten Rakiotgletschers und sein unmittelbares Einzugsgebiet, das sich als mächtige Gehängevergletscherung bis zum Kamme Chongrapeak—Rakiotpeak—Nanga Parbat-Ostgipfel hinaufzieht. Auf einer breiten plateauartigen Verflachung unterhalb des Rakiotpeaks wurde in 5900 m Höhe Lager 4 errichtet, das als Basis für den Gipfelsturm dienen sollte.

Die Arbeiten hierfür waren gerade im Gange als Drexel am 8. Juni an einer Lungenentzündung starb und der weitere Vormarsch

hierdurch unterbrochen wurde. Nach der Bestattung des Kameraden und der Erledigung wichtiger Geschäfte im Hauptlager wurde der Angriff wieder fortgesetzt. Inzwischen waren auch Buldarpeak 5560 m, Jiliperpeak 5000 m und Westlicher Chongrapeak 6300 m von einzelnen Teilnehmern erstiegen worden.

Anfang Juli erfolgte von Lager 4 aus der endgültige Vorstoß zum Gipfel, der aber heuer nicht wie im Jahre 1932 durch die „Mulde“ unterhalb des Ostgrates, sondern über den Rakiotpeak führte. Am 2. Juli wurde Lager 5 (6600 m) errichtet und in zweitägiger Arbeit der Weg über den Rakiotpeak für Träger gangbar gemacht und mit Seilen versichert. Hierauf bezogen Merkl, Aschenbrenner, Bechtold, Schneider, Welzenbach und Wieland mit 16 Trägern Lager 6 (6950 m). Auf dem wächtegekrönten Ostgrate wurde am 5. Juli bis Lager 7 (7100 m) vorgedrungen. Das Wetter war während der letzten Tage wechselnd gewesen: Man befand sich meist über einer Wolkendecke, die in den Nachmittagsstunden über dem Grat zusammenschlug. Allein der dann einsetzende heftige Schneefall hörte gegen Abend wieder auf, die Nebel senkten sich in die Täler und wie eine einsame Insel ragte der Nanga Parbat über den brauenden Schwaden der Tiefe empor. Zur gleichen Zeit aber schneite es dauernd auf Lager 4. Die ständig zunehmenden Neuschneemassen verhinderten daher von dort weiteren Nachschub nach den Lagern am Ostgrate zu schaffen.

Um für weitere Deckung der Spitzengruppe zu sorgen, stieg am 6. Juli Bechtold mit zwei kranken Trägern ab; auch er wollte sich an der zusätzlichen Verproviantierung der Hochlager beteiligen. Die restlichen fünf Kameraden aber stiegen bei gutem Wetter zur Hochfläche auf, die sich im Ausmaß von 2 zu 3 km von den Ostgipfeln in südwestlicher Richtung zum Hauptgipfel hinzieht. Aschenbrenner und Schneider erreichten schon am Vormittag das jenseitige Ende des Plateaus (7900 m), wo das letzte Lager errichtet werden sollte. Sie waren der festen Überzeugung, daß sie in wenigen Stunden den Hauptgipfel erreichen würden. Da die Träger jedoch nicht soweit nachkommen konnten, mußte an diesem Tage wieder abgestiegen und Lager 8 auf 7600 m bezogen werden.

Über Nacht verschlechterte sich aber das Wetter; am 7. Juli tobte ein unheimlicher Sturm über die Hochfläche. Da unter diesen Umständen eine Fortsetzung des Aufstieges unmöglich war, wollte man wenigstens einen Tag zuwarten. Allein das Unwetter nahm an Heftigkeit zu, so daß am kommenden Morgen der Abstieg angetreten werden mußte. Da sich alle Mitglieder der Spitzengruppe in bester körperlicher Verfassung befanden, wurde verabredet, daß Schneider und Aschenbrenner die Spur legen sollten, in welcher Merkl, Welzenbach und Wieland alsbald nachfolgen wollten. Als jene aber über den Silbersattel abstiegen, warf der Sturm einen ihrer Träger zu Boden, entriß diesem ihren Schlafsack, der in die Süd-

wand hinausgeschleudert wurde. Sie trachteten daher Lager 4 so schnell als möglich zu erreichen, wo sie am gleichen Tage noch eintrafen. Die restlichen Drei aber kamen nicht.

Die Versuche von Lager 4 aus den Kameraden Hilfe zu bringen, endeten teils oberhalb Lager 5, teils bereits unterhalb desselben. Der tiefe pulvrige Neuschnee machte ein weiteres Vordringen zur Unmöglichkeit, um so mehr als die Träger sich weigerten, abermals nach oben zu gehen; denn auch von ihnen waren nicht mehr alle zurückgekehrt. Daher konnte der absteigenden Spitzengruppe eine Unterstützung nicht mehr gebracht werden und die größte Katastrophe, die sich jemals auf einer Himalaja-Expedition ereignet hatte war zur traurigen Tatsache geworden.

Nach Aussagen der Träger hatten die Freunde vor Lager 7 ein Zwischenlager beziehen müssen; am 9. Juli wurde weiter abgestiegen, jedoch schlief Wieland gelegentlich einer Rast kurz vor Lager 7 für immer ein. Hier verbrachten Merkl und Welzenbach einige Tage, bis in der Nacht vom 12. auf 13. Juli Welzenbach starb. Merkl stieg hierauf mit zwei Trägern noch bis zur tiefsten Einsattelung des Ostgrates vor dem Rakiotpeak ab, wo sie sich eine Schneehöhle gruben. Während Angtsering, einer der beiden Träger, am 14. Juli noch Lager 4 erreichte, starb Merkl am 15. oder 16. Juli. Und als letzter der sechs gefallenen Darjeeling-Leute folgte ihm der treue Gay-Lay in den Tod.

So waren vier Freunde Opfer des Nanga Parbat geworden, der allein das ganze Geheimnis ihrer letzten Tage und ihres Todes kennt. Und war er ihnen zu Lebzeiten höchstes Ziel bergsteigerischer Sehnsucht gewesen, so war er nun zu ihrem ragenden Grabmal geworden. Wir aber denken mit Dank und Bewunderung ihrer, die uns den Weg zu jenen stolzen Höhen gezeigt und für ein hohes Ideal ihr Letztes zu geben wußten.

Walter Raechl.

Von Bergen Ostafrikas.

(Meru 4600 m, Mt. Kenya 5190 m.)

Von Dr. Karl Wien.

Eine Forschungsreise führte mich zusammen mit dem Berliner Geographen Prof. Carl Troll, dem Begleiter Hans Pfanns in Südamerika, vom September 1933 bis zum August 1934 in verschiedene Gebirgsländer Ostafrikas. Von unseren Taten, soweit sie bergsteigerisch interessant sind, will ich hier kurz berichten:

Unser erstes Arbeitsgebiet lag im Nordosten Afrikas und umfaßte Nordabessinien und vor allem den Teil der unter italienischer Oberhoheit steht, Eritrea. Die tafelförmigen Berge, Amben genannt,

die sich dort, ringsum mit steilen Wänden abfallend, aus den wildzerrissenen Gebirgslandschaften erheben, die bizarren Formen der weiter im Norden vereinzelt aus dem flachen Land aufragenden Gipfel sind einzelne schöne Erinnerungen im Verlauf unserer langen Reise. Einzelne schöne und abenteuerliche Erlebnisse haben wir dort gehabt, wenn wir durch die Wände dieser Berge stiegen und über ihre unglaublich scharfen Grate kletterten. Es ist das das Gebiet der koptischen Klöster, die hoch oben auf den Gipfeln der höchsten und steilsten Berge schier unzugänglich angelegt, eine schöne und lange Kletterei erheischen, wenn man sie erreichen will. Dort oben in den gleich Schwalbennestern an den Fels geklebten Behausungen haben auch die koptischen Mönche und Priester ihren christlichen Glauben durch anderthalb Jahrtausende zu erhalten und gegen alle Anstürme des unter ihnen Felsen bis weit nach Westafrika hineinflutenden Islam standzuhalten vermocht.

Bergsteigerisch interessanter ist das Gebiet, das wir im Frühjahr 1934 bereisten, im Norden unserer ehemaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika, dort wo beim Zusammentreffen der großen ostafrikanischen Grabenbruchsysteme der höchste Berg des Afrikanischen Kontinents, der Kilimandscharo (6010 m) und der Meru (4600 m) stehen. Zu ihm gehört aber auch noch ein anderer Berg, 300 km weiter im Norden der Mount Kenya (5190 m), der der englischen Kronkolonie Ostafrikas den Namen gegeben hat, auch ein erloschener Vulkan nur viel höheren Alters, so daß von den ehemaligen Kraterformen nichts mehr zu finden ist. Unser Weg durch diese Berge, dessen Ziel und Richtung durch den Rahmen unserer wissenschaftlichen Aufgaben gegeben wurde, hat uns vor allem in der Gletscherregion des Mount Kenya, über dessen nördliche Abfälle der Äquator läuft, prächtige Tage mit schönen Erlebnissen gebracht, über die hier kurz berichtet werden soll.

Den Kilimandscharo selbst zu besteigen mußten wir uns leider versagen. Der gewöhnliche Anstieg, der heute jährlich von ungezählten Partien gemacht wird, bietet nichts Lockendes und auch vor allem, da er noch von deutscher Zeit her eines der bestbekanntesten Flecke von Ostafrika ist, nichts wesentlich Interessantes. Es hätte uns wohl gelockt von Westen her auf den Kibo zu steigen, wo die Lappen des Penck- und Drygalskigletschers weit über die steilen Flanken herunterhängen, dafür aber hatten wir nicht die Zeit.

60 km westlich des Kilimandscharo erhebt sich der zerborstene Krater des Meru (4600 m). Sein nördlicher und südlicher Kraterand fallen vom Gipfel her steil ab und bilden ein großes Hufeisen, das nach Osten hin offen ist und vom Kraterand des jungen Aschenkegels, der inmitten des alten Kraters eines Tages ausgebrochen ist, langsam fallend gegen die Ebene von Sanja ausläuft. Die Westseite, über die wir zunächst einen Anstieg durchführten, steigt mit der allen Vulkanen eigenen gleichmäßigen Neigung bis

zum Gipfel hinauf. Von dort führt der leichteste und rascheste Anstieg auf den Gipfel, aber auch der am wenigsten interessante. Mühsam steigt man, das Waldgebiet und die Zone der Erikabäume hinter sich, über den rutschigen Schutt an bis schließlich kurz unterm Gipfel gewachsene Felsen dem Fuß festen Halt geben. Es ist nicht schwer vom letzten Lager in 2500 m Höhe in einem Tage bis zum Gipfel zu steigen und am Abend noch die Siedlungen von Oldonio Sambu nordwestlich des Meru zu erreichen. Wir waren indessen, weil wir auf dem Gipfel photogrammetrieren wollten, darauf angewiesen, daß uns einige Träger bis zum Gipfel begleiteten und es zeigte sich, daß die schwarzen Söhne dieses heißen Landes uns nicht so schnell in die hohen und kalten Regionen folgen konnten, so daß wir in 3300 m Höhe ein zweites Lager aufschlagen mußten. Auf dem Gipfel sahen wir dann, daß dieser höchste Punkt des alten Kraterandes viel zu hoch über dem Innern des Kraters gelegen ist, in den er mit einer 1500 m hohen, steilen Wand abstürzt, als daß wir von ihm aus hätten photogrammetrieren können. Wenn wir auch auf dem Gipfel ein paar prachtvolle Stunden im Nebelbrauen eines Tropengipfels zur Mittagszeit erlebten, so mußte doch unsere Absicht unausgeführt bleiben und erst vier Wochen später, als Troll im Westen von Uganda über den Viktoriasee fuhr, führte mich mein Weg wieder am Meru vorbei und ich benützte die Gelegenheit, von Osten her über den nördlichen Kraterand bis zur Höhe von 4000 m anzusteigen, von wo aus ich dann an einem schönen Morgen meine Arbeiten vollenden konnte. Am andern Tag stieg ich noch auf den Aschenkegel im Innern des Kraters.

Am 12. April hielten wir unsern Einzug in Nairobi, der Hauptstadt von Kenya. Wir hatten uns erst umzustellen auf all den Glanz und die Eleganz dieser Stadt, die uns inmitten Ostafrikas und in 2000 m Höhe mit der Zivilisation Westeuropas umgibt. Um mit unserm treuen, alten Ford, dessen Glanz unter einer ehrenvollen Dreckschicht vieler hundert Kilometer afrikanischer Straßen und regennasser Wege verborgen war, nicht zu sehr abzustechen gegen die eleganten Autos der asphaltierten Straßen, verließen wir bald die Hauptstraße und suchten ein stilles Quartier. Wir wollten hier zunächst neben allen andern wichtigen Dingen, die für die Weiterführung unserer Reise notwendig waren, erfahren, von welcher Seite aus der beste Zugang zum Mt. Kenya wäre. Doch widersprachen sich die Meinungen sehr bis uns schließlich Dr. Arthur, ein schottischer Missionar, der schon einmal einen Besteigungsversuch auf den Kenya unternommen hatte, riet, von Osten her an den Berg heranzugehen.

Zwei Tage später fuhren wir auf einer kurvenreichen Gebirgsstraße am Ostfuß des Kenya entlang und standen am Abend des 25. April vor dem Haus der Mission Chogoria, am Ostfuß des Berges, wo wir unsere Trägerkarawane auf die Beine stellen

wollten. Dr. Irvine, der Vetter des am Everest Gefallenen gleichen Namens, hieß uns herzlichst willkommen und gewährte uns alle Hilfe, die wir brauchten. Während er am andern Tag die Träger zusammentrommeln ließ, fuhren wir nach dem etwa 70 km nördlich gelegenen Ort Meru, um den Proviant für uns und die Träger zu beschaffen.

Die Trägerfrage ist im heutigen Afrika nicht leicht. Die Zeiten, in denen die großen Trägerkarawanen mit ihrem gleichförmigen Gesang von der Küste ihre Lasten auf den Köpfen ins Innere des Landes trugen, sind vorüber. Die Generation von heute hat das Tragen verlernt, hat gelernt auf andere Weise Geld zu verdienen und ist im allgemeinen anspruchsvoll und unwillig. Immerhin war es doch gelungen, 40 Mann aufzutreiben, die am andern Morgen bei strömendem Regen vor unserem Zelt standen. Ein langes „Schauri“ war noch notwendig, bis die Bedingungen festgelegt waren, es waren durchaus normale, sie erhielten etwa dasselbe wie unsere Kantschträger und auch nahezu das gleiche Quantum an Mehl, Fett und Salz. Wir suchten uns 20 brauchbare aus, die Lasten wurden auf die Köpfe gehoben und so begann der Marsch hinauf durch den Wald. Der erste Tagemarsch brachte uns in langsamer Steigung durch den Waldgürtel, das Wetter war leidlich und wir kamen gut vorwärts. Wir lagerten auf einer Waldwiese in 2200 m Höhe. Am nächsten Tag hatten wir ein sehr schwieriges Stück Weg zu bewältigen — die Bambuszone. Es ist nicht leicht, den Weg durch dieses Dickicht zu finden, doch haben die Elefanten es in dankenswerter Weise besorgt, gangbare Pfade darin auszubrechen, auf denen man leidlich, wenn auch mit vielen Kreuz- und Querfahrten vorwärtskommt. Einige Elefanten, die von oben uns entgegen kamen, veranlaßten uns, seitlich in das Dickicht auszuweichen, wobei die Träger plötzlich spurlos verschwunden waren und erst nach einiger Zeit, als das den Weg der Dickhäuter verratende Krachen im Holz nur noch weit unter uns zu hören war, wie die reifen Pflaumen ringsum von den Bäumen herunterpurzelten. Es ist notwendig, daß stets ein Mann mit einem großen Buschmesser bewaffnet vorausgeht, um den Weg zu bahnen, falls es nottut. In 2800 m Höhe kamen wir aus dem Bambus heraus und auf weite Wiesenflächen, wo wir in 3000 m Höhe ein kleines Hütterl fanden.

Hier wurden wir gezwungen wegen schlechten Wetters zwei Tage lang zu bleiben, die seit langem erwartete und gefürchtete Regenzeit hatte uns nun gerade hier oben überrascht. Die günstigste Zeit für Unternehmungen in diesem Gebiet ist der Dezember oder Januar, die Zeit zwischen der kleinen und der großen Regenzeit. Während der Trockenzeit im Sommer ist die Bewölkung zu stark. Wir hofften in die abflauende große Regenzeit hineinzukommen, wo sie uns nichts mehr geschadet hätte, und bei einem normalen Verlauf der Regenperioden wäre es auch so gewesen. Nun war sie in diesem

Jahr aber außerordentlich verspätet, so daß sie uns nun gerade mit den heftigen Niederschlägen, die ihren Einsatz zu begleiten pflegen, hier oben erreichte. Über dieses Mißgeschick konnten wir zwei Tage lang nachgrübeln, während der Regen unausgesetzt auf das Wellblechdach der kleinen Hütte trommelte. Die Träger saßen frierend um ein großes Feuer, es war aussichtslos, sie bei diesem Wetter bewegen zu wollen weiterzugehen und wir selbst hätten auch nicht das mindeste ausrichten können.

Am nächsten Morgen, dem 1. Mai, war das Wetter leidlich und wir rückten auf dem Rücken nördlich des Georges Valley langsam gegen die Hochregion vor. Bei 4000 m Höhe liegen zwischen den geschliffenen Höckern eines alten Gletscherbodens einige kleine Seen (Hall Tarn), in deren Wasser sich die übermannshohen Lobelien und Senecionen spiegelten, ganz seltsame Riesengewächse, die die Vegetation dieser Hochregion bestimmen. Am Abend umgab uns im Lager am Ufer eines dieser Seen dichter Nebel, der andere Morgen war klar, das Massiv des Kenya lag frei, weit herab mit Neuschnee bedeckt vor uns, 400 m unter uns, am Fuß senkrechter Wände, der Lake Michaelson. Wir stiegen weiter hinauf, um vom Grat, der vom Point Lenana, einem der Gipfel des Kenyamassivs nach Südwesten zieht, jenseits absteigend in das Gebiet des Lewisgletschers zu gelangen. Schon auf der Ostseite hatte der Neuschnee bedenklich tief heruntergegriffen, auf der Nordwestseite war er hart und tief. Mit einiger Besorgnis sahen wir unsere Träger mit den Lasten auf dem Kopf barfuß die steilen schneebedeckten Hänge queren. Da der Zugang zum Gletscher normalerweise schneefrei ist, hatten wir die Träger nicht mit Schuhen ausgerüstet. Wir hatten uns beim Vergleich dieses Trägervolks mit unseren Kantschträgern keine gute Meinung über die Schwarzen bilden können und waren oftmals über sie in Zorn geraten. Doch all das verschwand, als wir sahen wie einer nach dem anderen sich ohne Zögern anschickte in den rutschigen Fußspuren die lange Querung im Schnee anzutreten. Mittags war der Rand des Lewisgletschers erreicht. Hier liegt eine winzige aus Brettern zusammengezimmerte Hütte, die englische Sportsleute hatten errichten lassen, nicht zuletzt mit der Absicht sie gelegentlich als Standquartier für Schifahrten auf dem Lewisgletscher zu verwenden. Das ganze Bergmassiv ist sehr wenig bekannt, was an Karten existiert, ist mit Ausnahme der von der Gletscherregion vollkommen unbrauchbar — aber Schiläufer sind schon einmal heraufgekommen.

Als wir bei der Hütte ankamen, herrschte Schneetreiben und dichter Nebel. Wir schickten die Träger bis auf drei wieder hinunter, nach 6 Tagen sollten sie uns wieder abholen. Das zu vereinbaren war nicht ganz einfach gewesen, weil unsere Träger auch den in Ostafrika sonst überall verstandenen Küstendialekt, Kisuaheli, nur sehr mangelhaft beherrschten.

Am Abend wurde es klar, wir standen auf den Felsen am Rand des Gletschers und blickten hinüber, wo sich jenseits des Gletschers das klotzige Massiv des Doppelgipfels, Pik Nelion und Pik Batian, erhob, ein stolzes Gipfelpaar, das die Namen zweier Häuptlinge des stolzen Stammes der Mannai trägt. Der Hauptgipfel ist zweimal erstiegen, einmal 1899 von dem englischen Geographen Mackinder zusammen mit zwei Schweizer Führern, dann erst wieder 1929 von Shipton, der 1933 an der Everestexpedition teilgenommen hat. Mackinder war von einem Biwak in den unteren Felsen über den W-Grat des Nelion, der auf dem Bilde zum Beschauer herabzieht, hinweggestiegen und dann, das Nelionmassiv links umgehend, zu dem kleinen, von der Scharte herabziehenden Hängegletscher, dem Diamondgletscher, hinaufgestiegen. Von der Scharte geht es dann leicht nach links zum Batian hinauf. Shipton hatte den Westgrat des Nelion verfolgt und stieg über die Kante gerade zum Nelion empor, dann durch die Scharte zum Batian hinüber. Er vergleicht die Schwierigkeiten mit denen der Meijeüberschreitung. Wir wollten Shiptons Weg gehen und sahen einigermaßen besorgt auf die Schneedecke, die die Felsen an vielen Stellen verhüllte und gerade in den unteren Kaminen und Rißreihen starke Vereisung vermuten ließ. Wir hofften, daß es nach ein paar Tagen besser sein würde mit dem Schnee und begannen mit unserer Gletscherphotogrammetrie. Die nächsten Tage war das Wetter wechselnd. Wir hatten gelegentlich in den frühen Morgenstunden ein paar lichte und klare Augenblicke, die eben dazu ausreichten, die Photographien in größter Eile zu machen. Der 7. Mai war ein schöner Tag. Wir hofften von ihm, daß die steilen Felsen so aper werden würden, wie wir es am nächsten Tage brauchten. Wir standen morgens auf der ca. 5000 m hohen Point Lenana, einem der niedrigeren Gipfel des Kenyamassivs, zu dem schöne, steile Firnhänge emporleiteten. Es war so klar an diesem Morgen, daß wir den 300 km entfernten Kilimandscharo klar und deutlich mit jeder Einzelheit erkennen konnten. Wir beendeten unsere Arbeiten und rüsteten zum Angriff für den nächsten Tag, den letzten, den wir hier noch zur Verfügung hatten.

Am 8. Mai war das Bild, als wir uns gegen 5 Uhr morgens erhoben, folgendes: Es hatte in der Nacht ein wenig geregnet und war gegen Morgen wieder kalt geworden, auf allen Felsen war ein dicker Überzug glasigen Eises. Ein kalter Wind trieb dichte Nebelschwaden über den Gletscher, es schneite und man konnte keine 20 m weit sehen. Wir mußten alle unsere Hoffnungen begraben, im Winter kann man nur unter günstigen Verhältnissen, zumindest bei gutem Wetter auf schwere Berge steigen. Und es war jetzt Winter geworden am Mount Kenya.

Die Träger erschienen zur verabredeten Stunde, trugen ihre Lasten wieder durch den tiefen Schnee mit bloßen Füßen, auch wir mußten

absteigen. Der Abstieg nach Chogoria, im Aufstieg 4 Tage, glückte uns bei entsprechender Eile der Träger in 2 Tagen.

Das Kenyamassiv ist ein lockendes und dankbares Ziel für Bergsteiger, außer der Besteigung des Hauptgipfels sind noch eine Menge interessanter Grate und Nebengipfel zu finden, die verlockend sind, zumal die Gegend sehr wenig bekannt und noch kaum erforscht ist, so daß dem Tatendurst in jeder Richtung keinerlei Schranken gesetzt sind.

Dr. Karl Wien.

Allgemeiner Turenbericht

für die Zeit vom 1. November 1933 bis 31. Oktober 1934.

Richtlinien für den Turenbericht.

I. Bei Ordentlichen Mitgliedern werden mit Namen aufgeführt:

Im Sommer: Gipfel über 2000 m (von touristischer Bedeutung).

Im Winter: 1. Bei Winterturen (Turen vom 1. Dezember bis 30. April, die ohne Schi durchgeführt oder bei denen wesentliche Teile des Anstieges auf schwierigem Gelände zu Fuß zurückgelegt werden müssen) Gipfel über 2000 m.

2. Bei Schituren: Gipfel über 2000 m.

Die übrigen Schigipfel zwischen 1500 und 2000 m werden zahlenmäßig angeführt z. B. (Schigipfel unter 2000 m: Kitzbüheler 20; Bayer. Vor-alpen 10; Allgäu 6).

Pässe werden in den verschiedenen Jahreszeiten entsprechend den Gipfeln behandelt. Es werden aber nur solche Pässe und Scharten namentlich aufgeführt, deren Erreichung eine selbständige Tur und eine touristische Leistung darstellt.

II. Bei Alten Herren werden mit Namen aufgeführt:

Im Sommer und Winter

Gipfel über 1500 m.

Pässe über 1500 m (wenn deren Erreichung eine selbständige Tur darstellt, also nicht in Verbindung mit Gipfelanstiegen).

Abkürzungen: O. = Ost, N. = Nord, W. = West, S. = Süd, Erst. = Ersteigung, Beg. = Begehung, Üb. = Überschreitung, † = Aufstieg, ‡ = Abstieg, W. = Wintertur, S. = Schitur, * = mit Führer.

Die Durchsicht der Berichte besorgte Dr. Eugen Allwein.

I. Aktive Mitglieder.

Bernhard Balletshofer: Östl. Wangscharte (Üb., W. 2 mal), Hirschbichlkopf († W.-Wand, W.), Unt. Schüsselkarturm—Ob. Schüsselkarturm—Scharnitzspitze (1. W.-Beg. allein), Nördl. Zundernkopf—Mittl. Zundernkopf—Südl. Zundernkopf—Gr. Hundstallkopf (1. W.-Beg. allein), Part. Dreitorspitze (O.-Gipfel, O.-Wand), Westl.-Östl. Törlspitze, Kl. Höfats (O.-Grat), Südl. Höllhorn (S.-Grat)—Nördl. Höllhorn († S.-Wand), Blassenspitze (†† N.-Wand), Hochblassen († N.O.-Wand, 8. Beg.), Tschingel († S.O.), Hornspitze (†† O.-Grat), Schafberg (W.-Wand)—Panüler Schrofen—Panüler Kopf—Zalimspitze († Schafloch), Schesaplana (S.-Wand), Kanzelkopf († N.-Wand—† O.-Grat), Gyrenspitze—Hoch-Sagettis—Tief-Sagettis—Pfävi—Picardie-Kopf—Sassauna, Kirchlispitzen (†† W.-Gipfel—O.-Grat, † H.-Gipfel—S.-Wand, † W.-Gipfel—S.-Wand, Üb.), Drosbühl, Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen—Alpsspitze, Nördl. Riffelspitze († N.W.-Wand)—Südl. Riffelspitze—Riffeltorkopf, Kl. Waxenstein (†† W.-Grat).

Hermann Fischer: 14 Schigipfel unter 2000 m.

Schneibstein (S.), M. Cevedale, Suldenspitze, Eisseespitze, Erste Zufallspitze, Cadini (1. W.-Beg. † Col Cadini, † Col degli Orsi), Mt. Pasquale, Dreitorspitze († O.-Wand), Leutascher Dreitorspitze, Musterstein († S.-Wand, Hannemann), Gr. Waxenstein—Zwölfer—Kl. Waxenstein, Blassenspitze (†† N.-Wand), Hochblassen († N.O.-Wand), Pte. Helbronner—Gde. Flambeau—Aig. de Toule, Aig. de Rochefort—Mt. Mallet—Dôme de Rochefort—Calotte de Rochefort († O.-Grat), Piz Bernina († Biancograt), Musterstein—Wettersteinwand—Ob. Wettersteinspitze—Unt. Wettersteinspitze, Alpsspitze—Äuß. Höllentalpitze—Hochblassen.

Peter Hanagarth: 9 Schigipfel unter 2000 m.

Alpsspitze (S.), Friederspitze (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Kl. Allalin (S.), Monte Moro-Paß (S.), Allalinhorn (S.), Boëspitze—Col Turond (S.), Pralongia—Monte Sief (S.), Cima dei Bois Cima Falzarego (S.), Nuvolau—Col Gallina (S.), Settsaß (S.), Krottenkopf, Kl. Höfats—Höfats († N.O.-Grat, Üb.), Gr. Wilder (Üb.), Schüsselkarturm—Leutascher Dreitorspitze, Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen, Kl. Waxenstein—Zwölfer—Gr. Waxenstein—Hint. Waxenstein—Windhaspel—Schöneckspitze—Schönangerspitze—Riffelspitzen, Täscherhorn, Theodulhorn, Triflthorn († S.-Grat)—Pointe de Mountet—Zinalrothorn, Rimpfischhorn.

Günther Hepp: 6 Schigipfel unter 2000 m.

Alpsspitze (S.), Karwendelkopf—Karwendelspitze (S.), Frieder (S.), Fellhorn (S.), Cima di Piazza (1. W.-T.), Königspitze—Suldenspitze (W.), Monte Cevedale—Monte Rosole—Palon della Mare—Monte

Vioz (W.), Kl. Höfats—Höfats (N.O.-Grat, Üb.), Südl. Höllhorn (Süd-
kante)—Nördl. Höllhorn (Südwand), Hochblassen († N.O.-Wand),
Aiguille de Rochefort, Cima della Madonna (Schleierkante), Gr.
Waxenstein († N.O.-Grat), Zwölfer (N.O.-Kante).

Adolf Hofmann: 10 Schigipfel unter 2000 m.
Alpspitze (S.), Fellhorn (2 mal, S.), Kanzelwand (S.), Fiedernpaß (S.),
Hammerspitze (W.), Gr. Daumen (S.), Gr. Wilde (S.), Nebelhorn (S.),
Hornbachspitze (S.), Mädelegabel—Kratzer (S.), Kl. Wilde († Blenk-
kamin), Südl. Höllhorn († S.-Grat)—Nördl. Höllhorn († S.-Wand),
Gr. Wilde († W.-Wand), Schüsselkarspitze, Höfats (Üb.), Trettach
(† S.-Wand), Rauhorn, Gr. Krottenkopf († W.-Wand, † N.-Grat).

Egwin Kaup: 37 Schigipfel.
Nebelhorn (2 mal, S.), Daumen (2 mal, S.), Riedberghorn (S.), Westl.
Karwendelspitze (S.), Schöntaufspitze (S.), Madritschspitze (S.),
Putzenspitze (S.), Eisseespitze (S.), Cevedale (S.), Königspitze (S.),
Kl. Höfats—Höfats (Üb.), Gr. Wilder (N.O.-Grat), Kl. Waxenstein—
Zwölfer, Aiguille de Rochefort, Cima della Madonna (Schleierkante).

Gösta Lachenmeier: 10 Schigipfel unter 2000 m.
Westl. Karwendelspitze—Südl. Karwendelkopf (S.), Frieder (S.),
Osterfelderkopf—Alpspitze (S.), Hoher Gaif (W.), Hochblassen (S.),
Frauenalpspitze—Frauenalplekopf (S.), Leutascher Dreitorspitze (S.),
Partenkirchener Dreitorspitze (N.O.-Gipfel, W. allein), Schüsselkar-
spitze, Kl. Waxenstein, Kl. Höfats, Südl. Höllhorn (S.W.-Wand)—
Nördl. Höllhorn (S.W.)—Kl. Wilder (Blenkkamin), Hochfrottspitze—
Mädelegabel (Üb.), Täschhorn, Trifhorn (S.-Grat)—Pt. de Mountet—
Zinalrothorn, Rimpfischhorn, Riffelhorn—Hochthäligrat, Aiguille de
Gouter—Dôme de Gouter—Montblanc (allein), Pt. Helbronner—
Grde. Flambeaux—Aiguille du Toul, Aiguille Rochefort—Mt. Mallet
—Dôme de Rochefort—Callotte de Rochefort († O.-Grat), Kl. Waxen-
stein—Zwölfer—Gr. Waxenstein—Windhaspel—Hint. Waxenstein—
Schöneckspitze—Schönangerspitze, Leutascher Dreitorspitze, Hoher
Gaif († dir. N.-Wand)—Blassenspitze, Höllentorkopf, Partenkirchner
Dreitorspitze (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze, Musterstein (S.O.-
Wand).

Fritz Wiedemann: 30 Schigipfel unter 2000 m.
Alpspitze (2 mal, S.), Hoch Ifen (2 mal, S.), Hahnenkopf (2 mal, S.),
Hählekopf (2 mal, S.), Steinmandl (2 mal, S.), Fellhorn (2 mal, S.),
Hochplatte (3 mal, S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Didamskopf
(2 mal, S.), Toreck (S.), Grünhorn (S.), Pellingerkopf (S.), Kanzel-
wand (S.), Kratzer (S.), Hammerspitze († S.O.-Grat, W.), Gr. Daumen
(S.), Himmeleck (S.), Gr. Wilder (W.), Gabelschrofen (W.), Mädele-
gabel († S.-Grat), Hornbachspitze (S.), Gr. Krottenkopf (W. allein),
Öfnerspitze († S.-Grat, W. allein), Muttlerkopf (S.), Nebelhorn (S.),
Gr. Seekopf (S.), Geiselstein († W.-Wand, W.), Gabelschrofen (W.),

Ruchenkopf († Dülferriß, allein), Kl. Wilder († Blenkkamin, † S.-Grat),
Kl. Höfats († N.O.-Grat), Südl. Höllhorn († S.-Grat)—Nördl. Höllhorn
(† S.-Wand), Gr. Wilder († W.-Wand), Blaeisumrahmung, Schüssel-
karspitze—Leutascher Dreitorspitze († S.W.-Grat)—Partenkirchner
Dreitorspitze, Höllhornüberschreitung—Kl. Wilder († Blenkkamin,
† S.-Grat), Hochvogel, Glingerkarspitze († N.-Wand)—Bretterspitze—
Urbeleskarspitze († W.-Wand, allein), Säntis—Altmann, IV. Silber-
plattenkopf, I V, VII—VIII, Kreuzberg (Üb.), Matterhorn.

Wolf von Zezschwitz: 5 Schigipfel unter 2000 m.
Nebelhorn (S.), Fellhorn (2 mal, S.), Kanzelwand (4 mal, S.), Grünhorn
(2 mal, S.), Steinmandl (3 mal, S.), Didamskopf (S.), Hählekopf (4 mal,
S.), Ifen (2 mal, S.), Hahnenkopf (4 mal, S.), Westl. Karwendelspitze,
Tiefkarspitze—Lärchfleckspitze, Wörner, Östl. Wangscharte (W.).

II. Alte Herren.

Heinrich Abele: Kampenwand († S.-Wand), Hochwanner († N.-
Wand), Kl. Wilder († Blenk-Kamin), Kl. Höfats († N.O.-Grat).

Dr. Eugen Allwein: Brauneck (S.), Roter Kogel (S.), Osterfelder-
kopf (S.), Frieder (S.), Hochplatte (S.), Pürschling (S.), Dammkar-
scharte (S.), Cima di Piazza (1. W.-T.), Königspitze—Suldenspitze (S.),
Mte. Cevedale—Mte. Rosole—Palon della Mare—Mte. Vioz (S.),
Roßstein—Buchstein, Alpspitze (S.), Höllentorkopf, Blaeisspitze
(† N.-Grat), Hochkalter, Kleinkalter, Rotpalfen, Sasso di Stria,
Hochries.

Dr. Karl v. Ammon: Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigis-
wangerhorn (S.), Gr. Ochsenkopf (S.), Riedbergerhorn—Gr. Ochsen-
kopf (S.), Bleicherhorn—Höllritzereck—Dreifahrenkopf—Gr. Ochsen-
kopf (S.), Buralpkopf—Gündleskopf—Rindalphorn (S.), Höllritzer-
eck—Bleicherhorn (S.), Feuerstätterkopf—Hörnlein—Piesenkopf—
Hochschelpen (S.), Girenkopf—Heidenkopf—Siplingerkopf (S.),
Tennenmooskopf (S.), Hochgrat (S.), Hoher Ifen—Pellingersköpfe—
Hählekopf (S.), Hahnenköpfe—Ob. Gottesackerwand (S.), Kuhgehren-
spitze—Fellhorn—Warmatsgundkopf (S.), Ochsenhoferhorn—Stein-
mandl (S.), Schüsser (W.), Hochplatte—Krähe—Gabelschrofen—
Gumpenkarspitze (Üb.), Geiselstein († S.W.-Kamin), Nördl.-Südl.
Hammerspitze—Kemptener Kopf (Üb. 2 mal), Liechelkopf—Elfer—
Angererkopf (N.W.-Grat), Sechszinkenspitze—Hüttenkopf (Üb.),
Wildengundkopf—Geishorn, Widderstein († dir. O.-Grat), Schafalpen-
kopf (Üb.)—Kemptener Kopf.

Theodor Auer: Wallberg, Setzberg, Söllereck, Fellhorn, Nebel-
horn, Besler.

Fritz Bachschmid: Brauneck (S.), Osterfelderkopf (S.), Bernadein-
wand (S.), Falken (S.), Hochgrat (S.), Laber (S.), Lacherspitze (S.),

Frieder (S.), Breitenstein (S.), Schweinsberg (S.), Wendelsteinscharte (S.), Brecherspitze (S.), Weißfluh (S.), Piz Sarsura (Üb. S.), Fuorcla d'Eschia—Sertigpaß (S.), Weißfluh (S.), Diavolezzapaß (S.), Piz della Stretta—Piz dels Leys—Piz Minor (S.), Piz Lagalp (S.), Piz Albris (S.), Piz Corvatsch (S.), 1. Karwendelkopf—Westl. Karwendelspitze (S.), Setzberg—Wallberg, Klammspitze—Teufelstättkopf, Musterstein († N.-Wand), Höllentorkopf, Monte della Disgrazia, Monte Viso († O.-Grat), Pic de Neige Cordier, Pic Coolidge (†† Glacier Noir), Mont Pelvoux († Rochers Rouges), Hoher Gaif († O.-Grat), Feigenkopf—Klammspitze.

Paul Bauer: Frieder (W.), Marmolata (W.), Tiefkarspitze, Ruchenköpfe (S.), Kl. Teufelshorn (1. W.), Niederbrunnsulzenkopf (W.), Brandhorn (W.), Langeneck (W.), Klammspitze (S.).

Dr. Ernst Beigel: Osterfelder Kopf (S.), Kreuzberg (2mal, S.), Brauneck (S.), Mauerschartenkopf (S.), Alpspitze (S.), Nebelhorn (S.), Söllereck (S.), Schlappold (S.), Alpspitze (S.), Frieder (S.), Magerstein (S.), Stuttenock (S.), Hochblassen (W.), Dreitorspitz († O.-Wand), Hochblassen, Dreitorspitze, Rotpalfen, Schärtenspitze, Mittl. Großkarspitze (Steinklippengrat).

Albert Buckel: Pürschling, Teufelsstättkopf, Lempersberg (S.), Roßkopf (S.), Brecherspitze (S.), Hirschberg (S.), Rotwand (S.), Jägerkamp (S.), Bodenschneid (S.), Wallberg (S.), Weißfluh—Parsenn (S.), Crap la Pala (S.), Scalottas (S.), Wallberg (S.), Osterfelderkopf (S.), Plankenstein. Pyrenäen: Fourchette d'Allanz, Brèche Touqueroye, Col Swan, Astazou oriental. Aiplspitze.

Dr. R. Busch: Crunhettapaß (4 mal, S.), Piz del Geza (4 mal, S.), Minnhuns (2 mal, S.), Piz Sesvenna (3 mal, S.), Piz Terza (S.).

Dr. Karl Carnier: Rauschberg (4 mal), Kienberg, Hörndlwand, Weißkarkopf—Thorauschnid, Haaralmschnid (2 mal), Dürnbachhorn, Hochfelln (2 mal), Hochgern, Aiplspitze—Jägerkamp—Rotwand—Auerspitze—Maroldschneid, Kampenwand—Hochplatte, Wildalphorn—Dürnbachhorn, Hochrieß.

Rolf von Chlingensperg: Roßstein—Buchstein (S.), Kreuzspitze (W.), Hochvogel (W.), Zehrenköpfl (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Riedberger Horn—Gr. Ochsenkopf—Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (S.), Felthorn (S.), Stuiben (S.), Biberkopf (W.), Rappenseekopf (S.)—Hochrappenkopf (S.), Wildengundkopf (S.), Trettach (N.W.-Grat †† W.), Schneck—Gr. Wilder (S.), Rotspitze—Breitenberg, Rauhhorn—Kugelhorn—Kirchdach, Part. Dreithorspitze, Südl. Höllhorn († S.-Grat)—Nördl. Höllhorn († S.-Wand)—Kl. Wilder († Blenkamin, † S.-Grat), Grundübelturm († W.-Kante)—Gr. Grundübelhorn—Kl. Grundübelhorn—Knittelhorn († N.-Pfeiler), Hochkalter († Blau-eisgletscher), Schärtenspitze († N.-Kante)—Blau-eisspitze († N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalfen, Himmelhorn († W.-Kante),

Schneck, Gr. Wilde (†† N.-Grat), Kegelköpfe—Kreuzeck—Fürschieser, Hochblassen, Kreuzspitze, H. Gaif († O.-Grat)—Blassenspitze—Hochblassen, Hochfrottspitze († N.W.-Wand)—Mädelegabel († W.-Grat), Giebel—Bergüchtle—Salober—Laufbachereck—Rotkopf, Zunterkopf—Feldernkopf—Windstierkopf—Hirschbichkopf, Sattelköpfe—Berchrand—Glasfelderkopf—Kesselkopf—Fuchskarspitze († N.-Grat), Geishorn—Rauhhorn, Krottenkopf—Hohe Kiste.

Hans Dietmann: Hochalp (S.), Kronberg (S.), Schäfler (S.), Fähnern—Kamor (S.), Gluristal-Lücke (S.), Prodkamm (S.), Maskakamm (S.), Weißmeilen—Schluhne (S.), Zieger (S.), Stelli (S.), Speer († N.-Grat), Hochhäuser, Mutschen—Rostenfirst—VIII. u. VII. Kreuzberg, Col du Vanois, Pointe de Rechasse, Grand Roc noir, Col Plan du Lac, Albaron, Col d'Iseran, Aiguille noire de Trameçon, Col du croix du bonhomme, Brevents.

Dr. Leo Dorn: Iseler (2mal, W.), Weißfluh (2mal, W.), Parsennjoch (3mal, W.).

Dr. Eberhard Eder: Gamserrugg (S.), Käserrugg—Hinterrugg (S.), Brauneck (5mal, S.), Vogelsang (3mal, S.), Schönberg—Hochplatte—Seekarkreuz (S.), Hirschberg (S.), Bodenschneid—Breacherspitze (S.), Roßkopf—Stolzenberg (S.), Seekarkreuz—Schönberg (S.), Westl. Karwendelspitze (2mal, S.), Auerspitze (S.), Lempersberg—Rotkopf—Roßkopf—Stümpfling (S.), Piz Sol (S.), Spitzmeilen—Weißmeilen—Maskenkamm (S.), Prohakamm (S.), Feldernkopf—Reißende Lahnspitze, Plankenstein, V. Watzmannkind, Gr. Palfelhorn—Sigerethkopf.

Wilhelm Engelhardt: Rotwand (S.), Vogelsang (S.), Wendelstein—Breacherspitze (S.), Dörenbachhorn, Niederes Joch, Säntis, Rotsteinpaß—Altmann.

Karl Erb: Hochschlegel, Titlis, Wissigstock.

Gustav Euringer: Bodenschneid (S.), Rainer Kopf (S.), Wasserspitze (S.), Schneekoppe (S.).

Christoph Ermann: Hochrieß (W.), Geigelstein (W.), Brunnstein (W.), Rotwand—Breacherspitze (W.), Risserkogel—Setzberg (W.), Hirschberg—Fockenstein (W.), Hochsalwand (W.), Kampenwand (W.), Hochfelln—Hochgern, Hochplatte, Lechnerköpfl—Hochsalwand, Rappenköpfe, Hohes Licht—Steinschartenkopf—Bockkarkopf—Mädelegabel, Gr. Krottenkopf—Schafschartl, Marchscharte—Kreuzeck, Laufbachereck, Himmeleck, Trettach, Höfats, Scheffauer, Hochrieß, Brunnstein.

Ulrich Ermann: Brunnstein (W.).

Dr. Fritz Faber: Sonnenkopf—Heidelberkopf—Schnippenkopf (S.), Iseler (S.), Spieser (S.), Wertacher Hörnle—Roßkopf (S.), Zinnenberg (S.), Hochries (S.), Heuraffelkopf (S.), Col Alto (S.), Chertz (S.), Praulongia (S.), Fraulongia—Monte Sief (S.), Pip di

Sorega—Pralongia (S.), Col Alto—Piz Alto (S.), Col Pradat (S.), Seltsaß—Grödener Joch—Piz Culac (S.), Jucisasattel—Cherz (S.), Grödener Joch (S.), Ciamp Pinoi—Piz de Sella—Col Rodella—Sellajoch (S.), Fedajapaß—Marmolata—Padonpaß—Campolongopaß (S.), Campolongopaß—Col de Cuc (S.), Ciampatsch (S.), Pralongia (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Stol-Goliča, Triglav.

Wilhelm Fendt: Östl. Wangscharte (2mal, W.), Höfats (Üb.).

C. G. Friedrich: Säntis—Altmann, Steinschartenkopf—Bockkarkopf, Wildgundkopf—Spätgundkopf.

Dr. Fuetwell: Weißfluh (3mal, S.), Strahlberg (S.), Körbshorn (S.), Jakobshorn (S.), Nüllisgrat (S.).

Günther Graetzer: Patria (S.), Hunfalvyjoch—Meerangenspitze (W. allein), Lorenzjoch (S.), Mittelgebirge (S.), Osterva (S.).

Dr. Erich Gretschnann: Mettelhorn, Blaufluh, Hohtäligrat, Riffelhorn, Breithorn, Kleines Matterhorn*, Theodulhorn.

Dr. Georg Groethuysen: Fletschhorn, Gemmipaß.

Dr. Daniel Groz: Piz Lischanna, Piz Sesvenna—Piz Plazev, Piz Linard († S.W.), Piz Pisoc, Piz Laschadurella, Piz Tavrü.

Robert Haas: Brandkopf—Seekarkreuz—Roßstein—Buchstein (W.), Hirschberg (S.), Risserkogel (W.), Schöttelkarspitze—Feldernkreuz—Reißende Lahnspez—Soiernspitze, Aiplspitze—Rotwand—Arnspez (Üb.)—Arnplattenspez, Kirchstein—Latschenkopf—Achselköpfe—Benediktenwand.

Dr. Franz Hamm: Davoser Weißfluh (3mal, S.), Weißfluhjoch (17mal, S.), Pischahorn (2mal, S.), Körbishorn (2mal, S.), Valbellahorn (2mal, S.), Flüela-Paß (S.), Piz Sassura (S.), Fuorkla d'Eschia—Sertig-Paß (S.), Diavolezza (S.), Piz Minor (S.), Piz Lagalp (S.), Kreuzeck (S.), Felhorn (S.), Nebelhorn—Daumen (S.), Herzogstand, Jochberg, Kramer, Blomberg—Zwiesel (2mal, S.), Gindelschneid, Rampoldplatte, Heuberg—Wassererwand.

Dr. Wilhelm Hans: Soiernspitze (W.), Wank (W.), Herzogstand (W.), Seekarkreuz (S.), Braueck (S.), Monte Solaro, Hoher Fricken, Rotwand—Jägerkamp, Branderschrofen—Krähe—Hochplatte, Hupfleitenjoch—Alpspez, Westl. Karwendelspez, Soiernspitze—Reißende Lahnspez—Seinsköpfe.

Dr. Richard Harster: Hint.Hörnle—Aufacker (S.), Pürschling (S.), Hirschberg (W.), Schlieberg—Tiefenbacher Eck (W.), Iseler (S.), Feldalpkopf—Spießer (W.), Zeiger (S.), Rotwand—Auerspez—Maroldschneid (W.), Hirschberg, Säuling, Wildalpjoch—Seewand—Kesselwand, Mühlhörndl—Mühlhornwand—Wandspitze—Geigelstein—Achtentaler Wand, Herzogstand—Heimgarten—Herzogstand, Windstierlkopf—Felderkopf—Vord. Felderkopf—Zunterkopf—Brünstels-

kopf—Nothkarspez—Ochsensitz, Kramer, Aiplspitze—Kleinmiesing, Wendelstein—Schweinsberg, Gr. Klammspitze—Brunnenkopf—Dreisäulenkopf—Hennenkopf—Laubeneck—Teufelstättkopf—Latschenkopf—Pürschling, Achterkopf—Riedkopf—Gr. Arnspez, Spießer—Hirschberg, Tiefenbacher Eck—Schlieberg—Roßkopf—Wertacher Hörnle, Imberger Horn († N.O.-Grat), Breitenberg—Hohe Gänge—Gemsbollenkopf—Rotspitze († S.W.-Grat)—Spießer, Tiefenbacher Eck—Schlieberg—Roßkopf—Spießer—Feldalpkopf—Ornach, Imberger Horn († N.W.-Grat, † N.O.-Grat), Kirchendach—Kälbespez—Kastenkopf—Äpelelkopf, Tiefenbacher Eck—Schlieberg—Hirschberg, Imberger Horn (2mal), Iseler, Pfannenhölzer—Falk—Kl. Daumen—Gr. Daumen—Laufbichel Kirche, Äpelelkopf—Lahnerkopf—Schänzlespez († N.W.-Wand)—Schänzlelkopf—Sattel, Giebel—Berggächtle—Salober, Scheinbergjoch—Hochplatte—Scheinbergjoch, Kreuzspitze—Kuchelbergkopf—Kuchelbergspez, Pürschling, Alpspez, Westl. Karwendelspez, Vogelsang—Kl. Traithen—Gr. Traithen, Rotwand—Lempersberg—Hennenkopf—Taubenstein, Herzogstand, Dreierköpfe—Karlelkopf—Kieneckspitze—Kienjoch—Geissprüngkopf.

Nachtrag von 1933:

Tanzeck—Aiplspitze (S.), Wallberg (S.), Nöblachjoch (W.), Blaser—Habler (W.), Padaunerkogel (Üb. W.), Kirchele—Schröfelkopf—Bendelstein (W.), Waldrastjöchl (W.), Miesljoch (W.)—Mieskopf (W.), Seetaler Lucke—Mühlbacherkogel—Erßstand—Wenzelkogel (S.), Tagweidkopf, Vogelsang—Kl. Traithen, Tennenmooskopf—Siplingerkopf, Bleicherhorn—Höllritzerock—Dreifahrenkopf—Grauer Stein—Riedberghorn—Gr. Ochsenkopf—Weiherkopf, Feldalpkopf—Spießer, Lacherspez—Wendelstein, Herzogstand, Farrenbergkopf—Herzogstand—Heimgarten, Wasserspez—Rinnerspez—Bodenschneid, Aiplspitz—Tanzeck—Jägerkamp, Imberger Horn, Iseler—Wiedhag, Rotspitz—Gemsbollenkopf—Hohe Gänge—Breitenberg, Gundkopf—Nebelhorn—Gr. Daumen, Hirschberg (2mal), Bschiesser—Ponten—Zirleseck—Rhonenspez—Zirleseck, Zererköpfe—Geiseck—Geishorn—Rauhorn—Kugelhorn—Knappenkopf, Imberger Horn—Strausberg—Gernkopf—Ob.Kohlersberg—Schnippe—Sonnenkopf—Heidelbeerkopf—Schnippenkopf—Entschenkopf († N.W.-Grat, † S.-Grat), Kreuzkopf, Hochvogel, Ochsenstaffel—Schöttelkopf—Schöttelkarspez—Feldernkreuz—Lausberg, Soiernspitze—Reißende Lahnspez—Feldernkopf, Westl. Karwendelspez, Hörnle, Aufacker—Laber—Ettaler Mannl, Taubenstein—Hennenkopf—Rotwand.

Dr. Hans Hartmann: Bockkarkopf—Mädelegabel († N.-Grat)—Trettachspitz († S.-Wand, † N.O.-Grat)—Wildgundkopf, Visnitzkopf—Vesulspitz († S.-Grat), Piz Roz, Piz Ott, Piz Mondin—Mondinturm, Pizzo Marcio.

Dr. Leo Heis: Bergli Matt—Punkt 2249.

Dr. Max Heis-Squindo †: Predigtstuhl—Hochschlegel—Karkopf, Hochthron, Staufen.

Dr. Ludwig Hermann: Bodenschneid, Brecherspitze, Aiplspitze, Gr. Traithen, Wendelstein, Rotwand.

Dr. Rudolph Hermann: Grünten, Hochgrat.

Dr. Theodor Herzog: Hochvogel, Rauheck—Kreuzeck, Gr. Krottenkopf.

Walter Hofmeier: Schwarzkopf, Zugspitze.

Dr. Heinrich von Hößlin: Rote Wand.

Franz Hundt: Edelsberg, Kofeljoch—Koflachspitze—Zundernkopf, Branderschrofen, Tauern, Hoher Straußberg, Togerla, Rosetta, Colbriconpaß—Rollepaß, Cima del Mulaz, Passo di Ball, Ochsenälpeleskopf—Kreuzkopf—Altenberg—Schlagstein.

Dr. Theodor Jenner: Schöttlkarspitze, Hochblassen.

Arno Kirschten: Rheinwaldhorn (S.), P. Moesola (S.), P. Sarura (S.), Weißfluh (S.), Rodella (S.), P. da Sella—P. da Ciamp da Pinoi (S.), Langkofelscharte (S.), Sas di Campatsch (S.), Colle dalla Gat (S.), Sellajoch—Fassajoch (S.), Monte Rosa Vincent Pyramide (S.), Betaforke (S.), Col sup. della Cime Biambe (S.), Breithorn (S.), Theodulpaß (S.), Felhorn, Galenhorn, Monte Leone, Faulhorn, Jungfrau, Nesthorn, Col de Fenêtre, Grds. Jorasses.

Dr. Wilhelm Kissenberth: Loischkopf (S.), Klamperschroffen (S.), Parpfienzattel (2 mal, S.), Mondspitze—Schillerkopf, Watzmann: Hoheck—Mittelspitze, Hoher Riffler, Hoher Frassen, Hoher Frassen—Tiefenseesattel—Elsspitze. Nachtrag 1933: Spuller Schafberg.

Dr. Bernhard Klemm: Alpspitze (S.), 40 Kletterfelsen in der sächs. Schweiz.

Herbert Kunigk: Hochfelln (2 mal, S.), Geigelstein (S.), Watzmann (S.), Hoher Göll (S.), Rauschberg (S.), Unterberg—Hörndlwand—Gurnwand (S.), Hochfelln (S.), V. Watzmannkind (S.), Kampenwand (♠ S.-Wand), Hochstauffen, S. Höllhorn (♠ S.-Grat)—N. Höllhorn (♠ S.-Wand)—Kl. Wilder (♠ Blenkkamin), Gr. Grundübelhorn (S.-Kante), Kl. Watzmann (♠ dir. W.-Wand), Schärtenspitze (♠ N.-Wand)—Blauesspitze—Hochkalter—Kleinkalter, Grundübelturm (♠ W.-Grat)—Gr. Grundübelhorn—Kl. Grundübelhorn—Knittelhorn, Kl. Mühlsturzhorn (♠ S.-Wand), Watzmann (S.-Sp. O.W.)—Mittelgipfel—Hoheck, Untersberg (♠ S.W.-Kamin), Hoher Göll (♠ dir. W.-Wand), Schärtenspitze (♠ W.-Grat), Kl. Watzmann (dir. W.-Wand), Gr. Häuslhorn (♠ S.-Wand).

Georg v. Kraus: Heuberg (S.), Kanzelwand (S.), Kühgernspitz (S.), Hählekopf (S.), Osterfelderkopf (2 mal, S.), Friederspitze (S.), Jänner (S.),

Hoher Göll (S.), La Sella (S.), Col Rodella (S.), Zwirdenkofel (S.), Boe (S.), Campolungopaß (2 mal, S.), Padonpaß (2 mal, S.), Marmolata (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Alpspitze (S.), Hochblassen (S.), (♠ Eisrinne), Gr. Krottenkopf (S.), Mädelegabel (S.), Geiselstein (♠ S.W.-Grat), Öfelekkopf, Südl. Höllhorn (♠ S.-Kante)—Nördl. Höllhorn (♠ S.-Wand)—Kl. Wilder (♠ Blenkkamin, ♠ S.-Grat), Höfats (♠ Rotes Loch—Überschreitung), Gr. Grundübelhorn (♠ S.-Kante), Kl. Watzmann (♠ dir. Westwand, ♠ S.-Grat), Schärtenspitze (♠ N.-Grat)—Blauesspitze (♠ N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalfen (3 mal), Watzmann Jungfrau (♠ S.W.-Kante), III. Watzmannkind—II. und I. Watzmannkind, Watzmann-Mittelspitze (♠ O.-Wand)—Hoheck, Kl. Watzmann (2 mal, ♠ dir. W.-Wand, ♠ S.-Grat), Schärtenspitze (♠ N.-Wand), Watzmann-Südspitze (♠ S.-Grat)—Mittelgipfel—Hoheck, Berchtesgadener Hochthron (♠ S.W.-Barthkamin), Hoher Göll (♠ dir. W.-Wand), Schärtenspitze (♠ W.-Grat, ♠ N.-Wand), Jänner, Gr. Häuslhorn (♠ dir. S.-Wand), Wagendriscelhorn, Gr. Mühlsturzhorn (♠ Südkamin), Stadelhorn.

Dr. Karl von Kraus: Östl. Wangscharte (W.).

Dr. Gunther Langes: Marmolata (3 mal, S.), Pralongia (2 mal, S.), Piz Rodella (S.), Col Rodella (S.), Sul Aut (S.), Col de Cuc (S.), Fuorcla Schlattain (S.), Piz Cucienna (S.), Davoser Weißhorn (S.), Pradonpaß (S.), Forcella Paschae (S.).

Joachim Leupold: Schneibstein, Seeleinkogel, Watzmann—M-Gipfel (♠ O.-Wand, allein)—Hoheck, Hohes Brett, Hoher Göll.

Dr. Friedrich Linde: Dicke Schwester (allein), Piz Languard (allein).

Wilhelm Lossen: Karspitze—Hochschlegel—Predigtstuhl (W.), Jenner—Schneibstein (S.), Hirschwieskopf, Hochkranz, Hochalpscharte, Karkopf—Hochschlegel, Schneibstein, Rotpalfen—Kleiner Kalter, Hirschwieskopf, Seehorn—Gr. Palfelhorn, Dießbachscharte—Gr. Hundstod—Feuerpalfen—Kochlersberg, Achselhorn—Alhorn—Mitterhorn—Breithorn—Sommerstein—Schöneck—Streichenbeil—Schönfeldspitze, Halsköpfl—Ebenhorn—Hochscheibe—Funtensee-tauern, Kl. Häuselhorn—Gr. Häuselhorn, Wagendriscelhorn, Schärtenspitze, Eisbergscharte, Jenner—Hohes Brett.

Dr. Max Madlener: Stuiben (S.), Rangiswangerhorn (S.), Riedbergerhorn (S.), Feuerstätterkopf (S.), Bleicherhorn (S.), Heidenkopf (S.), Graisenstein (S.), Grünten (S.), Iseler (S.), Gründleskopf—Buralpkopf, Entschenkopf, Sederer—Buralpkopf, Aggenstein.

Dr. Reinhard Maier: Roßstein—Buchstein (2 mal), Geiselstein (♠ W.-Grat), Brauneck (3 mal, S.), Teufelsstättkopf (S.), Laber (S.), Osterfelderkopf (S.), Bernadeinwand (S.), Stuiben (S.), Gaifkopf (S.), Stuibenspitze (S.), Mauerschartenkopf (S.), Längenfelderkopf (S.), Alpspitze (2 mal, S.), Bodenschneid (S.), Roßkopf (S.), Jägerkamp

(S.), Aiplspitze (S.), Rauhkopf (S.), Piz Sol (S.), Weißfluh (S.), Heimgarten (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Berchtesgadener Hochthron (S.-Wand), Plankenstein, Benediktenwand (N.-Wand), Tiefkarspitze, Großkarspitze, Gr. Fermeda (S.-Wand), Odlà da Cisles (↗ O.-Wand), Cinque Torri (S.-Wand Kamine), Sasso di Stria, Cima di Falzarego, Gr. Tubinerspitze, I. und II. Sellaturm, Kampenwand (W.-Grat), Schildenstein, Geigelstein, Lacherspitze (3 mal, S.).

Max Mayerhofer: Frohnalpstock (S.), Karlshofener Höhe—Salmaser Höhe (S.), Hochwies (S.), Falken (S.), Pürschling (S.), Brauneck (S.), Mittelgrat—Wasserscheide—Parsenn—Furka Strela-Paß (S.), Zeiger—Nebelhorn (S.), Osterfeldkopf (S.), Weißflüh—Hörnli (S.), Seekarkreuz, Hirschberg, Höllentorkopf, Fuorcla da Fex Roseg—Piz da ley Alp, Piz Nair, Traiten—Sonnwendjoch, Piz Pordoi, Furkahorn, Tschierspitze, Grünten.

Dr. Ernst Metzger: Weiherkopf (3 mal, S.), Rangiswangerhorn (4 mal, S.), Sonnenkopf (3 mal, S.), Nebelhorn (S.), Daumen (S.), Wannekopf (S.), Riedbergerhorn (S.), Dreifahnenkopf (S.), Bleicherhorn (S.), Gr. Wilder (↗ S.-Grat, ↗ W.-Grat), Hirschberg.

Dr. Georg Meyer: Foggenhorn, Spanhorn, Pigne d'Arolla*, Aiguille de la Tsa*.

Heinz Mollier: Riesenock (S.), Schoberriegel—Gruft—Kaserhöhe—Berethhöhe—Gr. Speikkofel (S.), Kilngrein (S.), Ehrenbachhöhe (S.), Pengelstein (S.), Kl. Watzmann (↗ dir. Westwand, ↗ S.-Grat).

Dr. Paul Möst: Roßstein—Buchstein (W.), Hochplatte (5 mal, S.), Brauneck (3 mal, S.), Geiselstein (W., ↗ S.-Wand, ↗ W.-Grat), Gabelschrofen (W., ↗ S.-Rinne), Kl. Höfats (↗ N.O.-Grat), Gr. Wilder (↗ N.-Grat), Gabelschrofen—Gumpenkarsspitze—Geiselstein.

Dr. Ludwig Mulfinger: Juifen (W.), Seekarkreuz (4 mal, S.), Brauneck (9 mal, S.), Scharfreiter (S.), Latschenkopf (2 mal, S.), Zotenjoch—Demeljoch (W.), Brauneck—Benediktenwand (S.), Soiernspitze—Reißende Lahnspitze—Feldernkopf—Schöttelkarspitze, Krapfenkarspitze—Dreierspitze—Baierkarspitze—Galgenstangenkopf, Kl. Höfats (↗ N.O.-Grat), Lärchkogel, Kampen, Dürrenbergjoch—Demeljoch, Stierjoch, Scharfreiter, Roßstein—Buchstein, Demeljoch (2 mal), Zotenjoch, Staffel, Alpspitze, Brauneck.

Carl Neumann: Wallberg—Setzberg—Risserkogel, Daumen, Tiefkarspitze, Wörner, Jungfrau, Alpspitze, Hochfelln.

Otto Neumann: Teufelsstättkopf (S.), Laber (S.), Hörnle—Aufacker (S.), Hochries (S.), Breitenstein (S.), Brauneck (S.), Roßkopf (S.), Latschenkopf—Brauneck (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Breithorn (S.), Funtenseetauern—Niederbrunnsulzenkopf (S.), Schneiben—Hundstotscharte (S.), Hoher Kasten, Wendelstein, Schesaplana, Kistenkopf, Tiefkarspitze (↗ N.W.-Grat), Jungfrau, Westl. Karwendelspitze, Jägerkamp, Roßstein—Buchstein, Klammspitze.

Dr. Wilhelm Nonnenbruch: Schwarzkopf, Fletschhorn, Piz Minschun, Westl. Marienbergspitze, Sonnenspitze—Vord. Drachenkopf, Kl. Zinne.

Dr. Oskar Perron: Hochgern, Geigelstein, Hoher Kasten, Säntis, Bodenschneid, Innerer Fisistock, Balmhorn.

Hans Pfann: 1933. Fockenstein (W.), 3 Kampen (W.), Hirschberg (S.), Auerspitze (S.), Rotwand (S.), Tristkogel (S.), Schwebekopf—Salzachgeier (S.), Kröndhorn (S.), Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalfen, Musterstein (↗ Hannemannweg S.W.), Partenkirchner Dreitorspitze—Leutascher Dreitorspitze (Üb.), 2 Törlspitzen.

1933/34. Fockenstein (2 mal, S.), Seekarkreuz—Brandkopf (2 mal, S.), Vogelsang (S.), Hochries (S.), Hochgern (S.), Hochgern—Hochfelln (Üb., S.), Wannignubel, Petersgrat, Tschingelhorn, Lötschenlücke, Grünhornlücke, Finsteraarhorn, Grünhornlücke, Jungfrau, Mönch—Ob. Mönchjoch—Unt. Mönchjoch (Üb.).

Martin Pfeffer: Östl. Wangscharte (W.), Warther Horn (S.), Karhorn (S.), Widderstein (S.), Gaishorn (S.), Ob. Wildgrubenspitze (S.), Frieder (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Höfats (N.O.-Grat, Üb.), Jungfernkarkopf (N.-Wand), Kl. Mühlsturzhorn (S.-Wand), Predigtstuhl (W.-Wand, Dülfer), Hint. Goinger Halt (N.-Grat), Hochblassen (N.O.-Wand), Lärcheck (O.-Wand), Gr. Waxenstein (N.O.-Grat), Tiefkarspitze.

Hans Pfündl: Schneefernerkopf (S.), Wetterwanddeck (2 mal, S.), Höllritzerock—Bleicherhorn (S.), Riedbergerhorn—Ochsenkopf, Dreifahrenkopf—Höllritzerock—Bleicherhorn (S.), Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (S.), Hochgrat (S.), Hoher Ifen—Pellinger Köpfe—Hählekopf (S.), Hahnenkopf—Gottesackerwand (S.), Kühgehrenspitze—Fellhorn—Kanzelwand (S.), Ochsenhoferkopf—Steinmandl (S.), Schüsser (S.), Hochplatte—Krähe—Gabelschrofen—Gumpenkarsspitze (Üb.), Geiselstein (↗ S.W.-Kante), Gr. Waxenstein, Zugspitze, Mauerschartenkopf—Stuibenkopf, Höllentorkopf, Alpspitze, Westl. Hammerspitze—Südöstl. Hammerspitze—Kemptnerkopf (Üb.), Nördl. Schafalpenkopf—Mittl.—Südl. Schafalpenkopf—Kemptnerkopf (Üb.), Liechelkopf—Elferkopf—Angererkopf (Üb.), Sechszinkenspitze—Hüttenkopf (Üb.), Wildengrundkopf—Gaishorn, Widderstein (↗ O.-Grat), Roßstein—Buchstein.

Dr. Otto Rabe: Nebelhorn, Laufack, Hohes Licht, Vesuv.

Dr. Walter Raechl: Teilnahme an der Deutschen Himalaya-Expedition: Purais 4300 m, Mazenopaß 5300 m, Iliperpeak 5000 m, Jalipurpeak 4400 m, Bulashbarpeak 4600 m, weitere drei Punkte zwischen 4000 und 5000 m, weitere zwei Punkte über 5000 m.

Dr. Leo Renner: Hählekopf (S.), Kanzelwand (2 mal, S.), Hahnenköpfl (S.), Steinmandl (S.).

Hugo Rhomberg: Schindlerspitze (S.), Hoher Freschen, Formaletsch.

Max Rohrer: Rico de Teide.

Eugen Röckl: Bleicherhorn (S.), Rangiswangerhorn (S.), Sigiswangerhorn—Ochsenkopf—Riedberghorn (S.), Stuiben, Penegal, Colle delle Selva—Colle delle Saline—Col di Roda—Monte Piana, Kl. Piz Popena, Paßportenkopf, Gr. Zinne, Becco di Mezzodi, Hlg. Kreuzkofel—Kreuzkofel, Fermedatum, Gr. Furchetta—Sass Rigais, Monte Scorzuzo.

Willy Rutscher: Telegraf (S.), Gr. Pfannberg (S.), Gr. Gabler (S.), Plattenkogel (S.), Falschriedl (S.), Königsleiten (S.), Schönbühel (S.), Arbiskögele (S.), Gerloser Schispitze (S.), Vikarspitze (S.), Neunerspitze (S.), Sonnenspitze (S.), Glungezer (S.), Scharnenkogel (S.), Roter Kogel (S.), Schaflegerkogel (S.), Angerbergkopf (S.), Breitschwemmkogel (S.), Sonnenwein (S.), Fotscher Grieskogel (S.), Salfeins (S.), Sonnenspitze (S.), Sennesjöchl (S.), Längenthaler Scharnl (S.), Winnebacher Weißkogel (S.), Winnebachjoch (S.), Zwieselbachjoch (S.), Erlspitze, Gr. Solstein—Kl. Solstein, Hobe Warte, Hint. Brandjoch—Vord. Brandjoch, Frau Hitt, Westl. Sattelspitze—Östl. Sattelspitze—Suntiger—Hochtennspitze—Zinnen (Üb.)—Serles—Peilspitze—Blaser.

Dr. Erwin Schlagintweit: Pürschling (S.), Gaifkopf (S.), St. Bernhardin—Piz Moesola (S.), Rheinwaldhorn (S.), Parsenn (4 mal S.), Piz Sarsura (S.), Weißfluh (S.), Wallberg, Jochschrofen.

Fritz Schneider: Feuerstätterkopf (S.), Hochschelpen—Gelbhanselekopf (S.), Hoher Fricken, Gr. Arnspitze, Stuibenspitze, Penegal, Schwarzenkopf.

Dr. Schmitter: Krottenkopf, Rotwand, Auerspitze, Hochmiesing, Aiplspitze, Wendelstein, Piz Languard, Piz Campascio, Piz Nair, Piz Chapütschin (*).

Fritz Schoen: Benediktenwand.

Dr. Conrad Schraube: Zugspitze—Schneefernerkopf, Oberaarsjoch, Rothornsattel, Finsteraarhorn, Grünhornlücke.

Ludwig Seibel: Hörnlein—Prisenkopf—Hochschelpen (S.), Feuerstätterkopf (S.), Hochschelpen—Prisenkopf—Hörnlein (S.), Riedberghorn (2 mal S.), Hochplatte, Frieder.

Nachtrag 1932/33:

Gleirschner Fernerkogel (S.), Metzgerstein—Gleirschner Roßkogel—Metzgerstein—Samerschlegspitze (S.), Nördl.-Südl. Zwieselbacher Roßkogel (S.), Vord. Grubenwand (S.).

Dr. Erich Schulze: Alpspitze (S.), Längenfelderkopf (S.), Brauneck (S.), Ochsenhoferscharte (3 mal, S.), Grünhorn (S.), Didamskopf—Hähle Kopf—Pellingner Köpfe—Steinmandl (S.), Alpspitze

(Kl. Walsertal, S.), Kuhgehrenspitze—Warmatsgundkopf (S.), Riedbergerhorn—Ochsenkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn—Oferschwangerhorn (S.), Frieder (S.), Krottenkopf (S.), Piz Pol (S.), Weißfluh (S.), Gr. Krottenkopf (S.), Mädelegabel (S.)—Trettach (↗ S.-Wand)—Mädelegabel (S.), Plankenstein—Risserkogel, Geiselstein (S.-Kante), Südl. Höllhorn (S.-Kante)—Nördl. Höllhorn (S.-Wand)—Kl. Wilder (Blenkkamin), Himmeleck—Schneck, Höfats (↗ Rotes Loch, Üb.), Hochvogel, Partenkirchner Dreitorspitze (↗ O.-Wand, Üb.)—Sorgschrofen.

Nachtrag 1933: Mont Blanc du Tacul—Mont Maudit.

Bruno Senninger: Nebelhorn (W.), Hochstaufen (W.), Herzogstand, Alpspitze.

Ernst Siemens: Penegal, Colle delle Selva (2 mal), Colle della Salina, Mt. Piano, Colle di Roda, Wundtspitze, Colle di Torci—Große Zinne, Becco di Mezzodi, Heiligkreuzkofel, Kreuzkofel, Piz Kulatsch, Fermedatum, Mont Skorluzo, Weißgrabenkopf, Grörkopf, Haaralmschneid, Hochsattel, Hochgern, Zwiesel, Gamskogel.

Dr. Edmund Spaett: Hirschberg (2 mal), Wendelstein (3 mal), Lacherspitze, Wallberg, Geiselstein (↗ S.-Kante, ↗ W.-Wand), Jochberg, Untersberg—Berchtesgadner Hochthron (↗ S.-Wand), Hörndlwand (↗ Osterkamin), Hörndle, Mauernhoferhornschneid—Hochsattel, Tiefkarspitze, Sulzgrabenkopf, Weingrabenkopf—Gröhrkopf, Haaralmschneid, Hochsattel—Hochgern, Zwiesel—Gamskogel, Hochfelln, Rotpalfen—Kleinkalter—Hochkalter, Garnwand, Klammspitze, Schildenstein, Pürschling.

Otto Steigenberger: Jägerkamp, Rotwand.

Gustav Steinlein: Nebelhorn (W.), Riedberghorn (W.), Weiherkopf (W.), Rangiswangerhorn (W.), Daumen (W.), Zeiger (W.), Höllentorkopf (S.), Hohes Licht (S.), Wilder Mann (S.), Mädelegabel (S.), Bockkarkopf (S.).

Dr. Willy Stepp: Kl. Furkahorn, Muttendorferhorn, Stanserhorn.

Konrad Sterner: Söllereck—Schlappold—Fellhorn, Äpele, Nebelhorn—Laufbachereck—Himmeleck.

Alexander Thoenes: Altmann (↗ N.O.-Kante, ↗ Schaffhauserkamin).

Erich Wagner: Tiefenstock (W.), Winterstock (W.), Heftizahn I und II, Pilatus—Esel—Matthorn, Spitzmann—Rigidalstock, Bettlerstock, Gr. Wallenstock, Haggenspitze—Kl. Mithen, Heftizahn III und IV—Hächlen, Kaiserstock, Piz Bacone (↗ S.-Kamin), Il Galto, La Vergine, Ago di Sciora, Rosstock, Piz Palü, Piz Bernina, Crastagüzza, La Trais Fluors (Üb.), Schafberg, Las Sours (Üb.), Piz Murail, Schäfler, Altenalptürme (Üb.).

Dr. Klemens Weber: Schöttlkarspitze—Soiernspitze (S.), Herzogstand (S.), Heimgarten (S.), Nebelhorn.

Dr. Karl Wien: Afrika: (Eritrea) Mte. Bizen (2400 m), Amba Matarà (2700 m), Zaad Amba (2400 m), Amba Toquilé (2400 m), Mte. Soira (3100 m), Ostafrika: (Uluzuruberge) Luquangule (2200 m), Meru (4600 m), Mount Kenya: Point Lenana (5000 m), Mädelegabel—Trettach (S.-Wand), Östl. Wangscharte, Oberreintalschrofen (Üb.), Schlüsselkarspitze (W.-Grat)—Leutascher Dreitorspitze, Bernina (♣ Biancograt).

Dr. W. Wittich: Pralongia (2mal, S.), Forcla di Ciampei (S.), Chertz (S.), Passo di Campolongo (S.), Col alto (S.), Breia Freida (S.), Crepe di Mont (S.), Monte Altissimo di Baldo, Monte Tremalzo, Sasso di Capello, Cima Crode Larice, Cresta del Col de Cue.

Max Yblagger: Bodenschneid, Jägerkamp—Aipelspitze—Rotwand, Brecherspitze, Wendelstein.

III. Bedingte Mitglieder.

Walther Däumling: Alpspitze (2mal, S.), Höllentorkopf (S.), Kl. Höfats (O.-Grat), Höfats, Südl. Höllhorn (♣ S.-Grat), Riffelspitzen—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Hint. Gr. Waxenstein, Hoher Gaif (♣ N.-Wand)—Blassenspitze—Hochblassen, Schlüsselkarspitze—Leutascher Dreitorspitze, Musterstein (2mal, S.-Wand), Dreitorspitze (2mal, O.-Wand), Dreitorspitze—Leutascher Dreitorspitze, Leutascher Dreitorspitze (3mal).

Max Mayer, 7 Schigipfel unter 2000 m. Alpspitze (5mal, S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Plankenstein (S.O.-Band), Geiselstein (♣ S.-Wand), Südl.—Nördl. Riffelspitze—Schönangerspitze—Schöneckspitze—Windhaspel—Hint. Gr. Waxenstein—Zwölfer—Kl. Waxenstein, Südl. Höllhorn (♣ S.W.-Wand)—Nördl. Höllhorn—Kl. Wilder (♣ Blenkamin), Kl. Höfats, Hochfrottspitze—Mädelegabel, Piz Gravesalvas (N.O.-Grat), Piz Tremoggia (♣ N.W.-Grat), Zahnkofel (W.-Wand), Plattkofel (♣ O.-Wand).

Ernst Nonnenbruch: Frieder (S.), Karwendelspitze (S.), Alpspitze (S.), Cima di Piazza (W.), Monte Cevedale (W.-T.), Königspitze—Suldenspitze (W.), Monte Rosole (W.), Palon de la Mare—Vioz, Höfats (Rotes Loch), Alpspitze (N.O.-Wand), Fletschhorn, Piz Bianco, Piz Bernina (♣ Bianco-Grat), Stammerspitze (O.-Grat), Sonnenspitze, Drachenkopf.

Bemerkenswerte Fahrten.

Ortlergruppe.

Cima di Piazza (3465 m). 1. Winterbegehung am 27. März 1933 durch Dr. Eugen Allwein, Günther Hepp, (E. Nonnenbruch). Aufstieg von Isolaccia durch Val Elia und über den Hängegletscher zum Nordgrat und über diesen zum Gipfel. Abstieg auf demselben Weg.

Cadini (2521 m). 1. Winterbegehung durch H. Fischer (P. Hepperger, F. Beil, J. Hiby). Aufstieg vom Col Cadini, Abstieg zum Col degli Orsi am 25. März 1933.

Wetterstein.

Nördl. Zundernkopf (2250 m) — Mittl. Zundernkopf (2324 m) — Südl. Zundernkopf (2400 m) — Gr. Hundsstallkopf (2559 m). 1. Begehung unter winterlichen Verhältnissen am 26. März 1933 durch Bernhard Balletshofer, allein.

Unterer Schlüsselkarturm (2150 m) — Oberer Schlüsselkarturm (2350 m) [N.-Grat ♣] — Scharnitzspitze. 1. Begehung unter winterlichen Verhältnissen am 27. März 1933 durch Bernhard Balletshofer, allein.

Vorträge unserer Mitglieder in alpinen Vereinen 1933/34.

Dr. Eugen Allwein: „Schifahrten in der südlichen Ortlergruppe“ (Sektionen Hochland, Würmgau).

Dr. Hans Hartmann: „Deutsche Himalaya-Expedition 1931“ (Sektionen: Heidelberg, Mannheim, Frankfurt).

Eugen Röckl: „Die schweren Wände im Kaisergebirge“, „Abseits vom Wege“ (Sektion Hohenzollern).

Dr. Erich Schulze: „Schwere Wände“ (Sektionen: Ludwigshafen, Wiesbaden).

Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1933/34.

Dr. Eberhard Eder: „Wehrsport auf Skiern“ (Stahlhelm-Zeitung).

Dr. Hans Hartmann: „Kantschtagebuch“ (Verlag Kösel).

Wilhelm Lossen: „Ramsauer Führer“.

Paul Bauer: „Kampf um den Himalaya“ (Neu).

Mitglieder-Verzeichnis.

(Stand vom 1. November 1934.)

I. Ehrenmitglieder.

1. Finsterwalder Sebastian, Dr., Geheimrat, ord. Prof. a. d. Techn. Hochschule München, München, Flüggenstr. 4.
2. Oberhummer Eugen, Dr., Univ.-Professor, Wien IX, Alserstr. 28.
3. Schlagintweit Max, Oberst a. D., München, Arcisstr. 9.
4. Versluys Abraham, Den Haag, (Holland), Wassenaartcheweg 130.

II. Ordentliche Mitglieder (Aktive).

5. Balletshofer Bernhard, cand. ing., Lothstr. 60/0.
6. Eichberg Werner, Architekt, Degenfeldstr. 4/IV. Heimatadresse: Berlin-Friedenau, Bismarckstr. 12.
7. Fischer Hermann, stud. ing., Türkenstr. 81/II. Heimatadresse: Berlin-Dahlem, Innestr. 24.
8. Hanagarth Peter, stud. pharm., Adalbertstr. 88/III. Heimatadresse: Freiburg i. B., Kaiserstr. 63.
9. Hepp Günther, med. pract., Zenettistr. 14/III.
10. Hofmann Adolf, stud. jur., Beichstr. 1/0. Heimatadresse: Oberstdorf i. A.
11. Kaup Egwin, Architekt, Großhesseloherstr. 3c.
12. Klein Julius, stud. ing., Gentzstr. 6/II.
13. Lachenmeier Gösta, cand. med., Voitstr. 10/0.
14. Luft Ulrich, cand. med. Heimatadresse: Berlin-Friedenau, Kaiserallee 74.
15. Pircher Hans, Dipl.-Ing. Heimatadresse: Innsbruck, Kochstr. 1/II.
16. Schoeller Felix, stud. chem. Heimatadresse: Gneven b. Rabensteinfeld, Mecklenburg-Schwerin.
17. Steinmetz Rolf, stud. phil., Ungererstr. 86 II.
18. Tillmann Heinz, cand. geol., Heimatadresse: Wesel, Hansaring 44.
19. Wiedemann Fritz, stud. ing., Schellingstr. 96/II. Heimatadresse: Kaufbeuren, Rosenthal 18.
20. v. Zezschwitz Wolf, Segellehrer, Türkenstr. 27/I, Tel. 296190.

III. Alte Herren in München.

21. Abele Heinrich, Dipl.-Ing., Hedwigstr. 9/IV.
22. Allwein Eugen, Dr. med., prakt. Arzt, Wienerplatz 8/II, Tel. 40411.
23. Auer Theodor, Regierungsdirektor, Triftstr. 5/II.
24. Bachschmid Fritz, Diplomvolkswirt, Schleißheimerstr. 202/I 1.
25. Berten Wilhelm, Dr. med., Zahnarzt, Leopoldstr. 4/0.
26. Boehm Gottfried, Dr. med., Professor für innere Medizin, Heilmannstr. 5.
27. Brenner Julius, Chemiker, Nymphenburgerstr. 124 0, Tel. 60146.
28. Buchner Alfons, Dr. med., Oberstabsarzt, Utschneiderstr. 14/I.
29. Buckel Albert, Dipl. rer. merc., Treuhand-Direktor, Herzog Wilhelmstraße 28/III, Tel. 13643.
30. Burnhauser Peter, Dr. jur., Rechtsanwalt, Donnersbergerstr. 7/I.
31. Dietrich Clemens, Dr. med., Oberstabsarzt, Adelheidstr. 14/III.
32. Dimroth Walter, Dipl.-Ing., Otterstr. 21/III 1.
33. Distel Ludwig, Dr. phil., a. o. Prof. a. d. Universität, Gabelsbergerstr. 26/0.
34. Enzensberger Ernst, Studienprofessor, Lindwurmstr. 45/1.
35. Euringer Ernst, Studienprofessor, Obermenzing, Frankenstr. 7/I.
36. Ferber Erwin, Dr. ing., Privatdozent, Auenstr. 37/0.

37. Frank Georg, Studienprofessor, Jägerstr. 22/0.
38. Frerichs Hermann, Dipl.-Ing., Baurat, Isartalstr. 55.
39. Frey Georg, Dr. med., prakt. Arzt, Herzog Heinrichstr. 18.
40. Gisser Anton, Dr. phil., Studienrat, Silvenberg 4/III.
41. Groethuysen Georg, Dr. med., a. o. Universitäts-Professor, Montenstr. 2, Tel. 60205.
42. Gürtler Karl, Dr. ing., Friedrichstr. 17/III r.
43. Haas Robert, Oberingenieur, Neufinsing, Post Moosinning, Obb.
44. Haff Robert, Dr. med., prakt. Arzt, Siegfriedstr. 18.
45. Halm Gerhard, Dr. phil., Schriftsteller, Malsenstr. 66.
46. Hamm Franz, Dr. med., Sanitätsrat, Wilderich Langstr. 12/I.
47. Harster Richard, Dr. ing., Studienprofessor, Zieblandstr. 37/II.
48. Heis Leonhard, Dr. ing., Privatdozent, Elisabethstr. 45/III.
49. Hetzel Karl, Regierungsrat I. Kl., Professor a. d. Techn. Hochschule, Mittermayerstr. 29 0.
50. Hofmann Georg, Oberbaurat, Lothstr. 17/I.
51. Huber Anton, Dr. phil., Hauptobservator, a. o. Prof. a. d. Techn. Hochschule, Adalbertstr. 110 I.
52. Kirschten Arno, Dipl.-Landwirt, Kufsteinerplatz 1/III 1.
53. Krauß Adolf, Dipl.-Ing., Platonstr. 1/II.
54. v. Kraus Georg, Referendar, Prinz-Regentenstr. 26/III.
55. v. Kraus Karl, Dr. med., Borstei, Hildebrandstr. 9.
56. Leuchs Georg, Dr. med., Arzt, Fürstenriederstr. 26/II.
57. Linde Fritz, Dr. phil., Direktor, Heilmannstr. 23.
58. Maier Reinhard, Dr. rer. pol., Wirtschaftstreuhand, Agnesstr. 66/III 1. Tel. 371621.
59. Mayerhofer Max, Reg.-Baumeister, Fabrikdirektor, Loristr. 8/III.
60. Mayr-Martens Ernst, Schauspieler, Ismaningerstr. 102/II.
61. Neumann Karl, Reichsbahnoberrat, Aldringenstr. 13/I r.
62. Neumann Otto, Dipl.-Ing., Zaubzerstr. 38/0.
63. Nungesser Karl, Dipl.-Ing., Architekt, Nibelungenstr. 17.
64. Oertel Eugen, Oerlandesgerichtsrat, Erhardstr. 12/III.
65. Perron Oskar, Dr., Geheimrat, Professor, Friedrich Herschelstr. 11.
66. Pfann Hans, Dipl.-Ing., Oberstudiendirektor, Garching Nr. 75.
67. Pfannmüller Fritz, Dipl.-Ing., Kochstr. 18/III.
68. Pfeffer Martin, Dipl.-Ing., Ringseisstr. 2/1.
69. v. Pieverling Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Fürstenstr. 4/II.
70. Platz Ernst, Kunstmaler, Schellingstr. 26/IV.
71. Rabe Otto Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, Jakob-Klarstr. 3/IV.
72. Raechl Walter, Dr. rer. pol., Schellingstr. 28/I.
73. Reschreiter Rudolf, Kunstmaler, Steinsdorfstr. 1/III 1.
74. Richter Julius, Geh. Justizrat, Schneckenburgerstr. 24/II.
75. Rohrer Max, Schriftleiter, Konradstr. 7/0, Tel. 360524.
76. Schaarschmidt Werner, Schriftsteller, Kaulbachstr. 33/0.
77. Schleinkofer Heinrich, Dipl.-Ing., Großhändler, Rosenthal 2/III.
78. Schneider Fritz, Stadtoberbaurat, Winthirstr. 35/II, Tel. 64679.
79. Schramm Hugo, Dr. jur., Assessor, Zieblandstr. 2/III.
80. Senninger Bruno, Regierungsrat, Hildegardstr. 8/III.
81. Spaett Edmund, Dr. jur., Rechtsanwalt, Schneckenburgerstr. 42/0.
82. Strängl Otto, Regierungsbaurat, Kaulbachstr. 10.
83. Stephani Karl Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Keuslinstr. 16/0.
84. Stepp Wilhelm, Dr. med., o. ö. Prof., Direktor d. I. Med. Klinik d. Univ. München, Ismaningerstr. 160.
85. Sterner Konrad, Ministerialrat a. D., Vorstandsmitglied der Innwerke Bayerische Aluminium A. G. München, Solln, Albrecht-Dürerstr. 9.
86. Storz Max, Dr. phil., Privatdozent, Neuhauserstr. 51.
87. Wagner Heinz, Dr. ing., Possartplatz 1.

88. Wien Karl, Dr. phil., Physiker, Kunigundenstr. 41, Tel. 35098, z. Zeit Techn. Hochsch. Hannover, Geod. Inst.
 89. Wiesinger Hermann, Notar, Justizrat, Karlsplatz 17/I.
 90. Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Jungfernturmstr. 2/III.

IV. Auswärtige Alte Herren.

91. Adam Ferd., Dipl.-Ing., Oberingenieur.
 92. v. Ammon Karl, Dr. rer. techn., Studienrat, Günzburg, Adolf Hitlerpl. 21.
 93. Aschenauer Konrad, Dr. med., Sanitätsrat, Regensburg, Donauuferstraße 1.
 94. Aufschneider Peter, Dipl.-Landwirt, St. Johann, Tirol.
 95. v. Baerensprung Alfred, Dr. jur., Landrat, Wiesbaden, Humboldtstr. 13.
 96. Bauer Paul, Notar, Landshut, Altstadt 18—20.
 97. Beigel Ernst, Dr. med. vet., städt. Amtstierarzt, Würzburg, Weg zur Neuen Welt 9.
 98. Berghahn Heinrich, Dr. med., Arzt und Zahnarzt, Detmold.
 99. Berthold Erich, Dr. chem., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Paul-Ehrlichstraße 4.
 100. Bley Lebrecht, Dipl.-Ing., Genua, Via Giov. Thomaso 7.
 101. Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Heidelberg, Hauptstr. 8.
 102. Blume Werner, Privatdozent, Göttingen, Bahnhofstr. 26.
 103. Böttcher Ludwig, Dipl.-Ing., Mannheim, Firma Brown-Broveri.
 104. v. Borsig Albert, Dr. rer. pol., Berlin-Tegel, Firma A. Borsig, G. m. b. H.
 105. Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Handschuhshaus b. Heidelberg, Bergstr. 107.
 106. Buhlmann Otto, Dr. chem., Leipzig, Sedanstr. 23.
 107. Busch Richard, Dr. med., prakt. Arzt, Neuwied, Heddesdorferstr. 27.
 108. Carnier Karl, Dr. phil., Studienprofessor, Traunstein, Villa Sorrento.
 109. v. Chlingensperg Rolf, Dipl.-Ing., Augsburg, Schärtlinstr. 59.
 110. Christa Emanuel, Dr. phil., a.o. Univ.-Prof., Würzburg, Rotkreuzstr. 9.
 111. Crailsheim Gustav, Dr. med., prakt. Arzt, Lenggries.
 112. Debus Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Feucht b. Nürnberg 167.
 113. Decker Hugo, Dr. ing., Berlin-Willmersdorf, Bonnerstr. 11.
 114. Deimler Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Bad Sachsa, Bismarckstr. 18.
 115. Dietmann Hans, Apotheker, St. Gallen, Eichenstr. 9/I.
 116. Dittes Walter, Dr. rer. pol., Elbing, Sonnenstr. 64 a.
 117. Döring Viktor, Dipl.-Ing., Sektions-Ingenieur, Santiago de Chile, Casilla 456.
 118. Dorn Leo, Dr. med., Chirurg und Krankenhausarzt, Kempten, Vorarlbergerstr. 7.
 119. Eck Reinhard, Dr. phil., Chemiker, 14 Central Av., Rochelle-Park, New Jersey, U. S. A.
 120. Eckel Alois, Dr. jur., Gerichtsassessor, Saarbrücken.
 121. Eder Eberhard, Dr. oec. publ., Hauptmann in der Reichswehr, Art.-Schule Jüterbog.
 122. Eder Hubert, Kunstmaler, Paris I, 5 rue Cambon.
 123. Engelhard Wilhelm, Stadtbaurat, Amberg, Kaiser Wilhelm-Ring 14.
 124. Erb Karl, Dipl.-Ing., Frankfurt a. Main—Griesheim, Stadtweg 5.
 125. Ermann Christoph, Studienprofessor, Rosenheim, Rathausstr. 43.
 126. Ermann Ulrich, Regierungsvermessungsrat, Ansbach, Schalkhäuserstraße 26.
 127. Euringer Gustav, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Danckelmannstr. 47.
 128. Faber Fritz, Dr. med. u. dent. Freiburg i/B., Wintererstr. 2.
 129. Fakler Konrad, Dr. rer. pol., Schriftleiter, Ulm, Weichmannstr. 19/I.
 130. Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing., Essen, Virchowstr. 49.
 131. Fendt, Wilhelm, Volkswirt, Kempten, 19. Inf.-Regt.

132. Ferber Hugo, Dipl.-Ing., Baurat, Nürnberg, Kobergerstr. 52/II.
 133. Förtner Rudolph, Dr. med., Augenarzt, Schwerin, Wiesmarschestr. 33.
 134. Franke Richard, Dr. phil., Fabrikbesitzer, Berlin W. 15, Württembergische Straße 34.
 135. v. Freriks Wilhelm, Dr. jur., Preuß. Legationsrat, Berchtesgaden, Frießenhof.
 136. Freymadl Hans, Dipl.-Ing., Berlin-Pankow, Dolomitenstr. 15/I.
 137. Freymadl Viktor, Dr. med., prakt. Arzt, Kempten, Mangplatz 3/I.
 138. Friedrich Karl Otto, Ober-Ingenieur, Berlin-Siemensstadt, Nonnendammallee 93, Tel. C 4 Wilhelm 61 58.
 139. Friedrich Walter, Dipl.-Ing., Dortmund, Hausmannstr. 3.
 140. Fries Gerd, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Wolfgangstr. 51.
 141. Fuzell Friedrich Karl, Dr. jur., Rechtsanwalt, Leipzig, Brühl 75—77.
 142. Gazert Hans, Dr. med., Sanitätsrat, Partenkirchen, Münchenerstr. 30.
 143. Gebbert Arthur, Dipl.-Ing., Erlangen, Universitätsstr. 31/II.
 144. Gehrels Ernst, Dr. med., San Francisco, 490 Post Street, U. S. A.
 145. Geim Hans, Großkaufmann, Augsburg, Blaue Kappe F 176.
 146. Gemünd Wilhelm, Dr., Professor an der Techn. Hochschule Aachen, Rüttscherstr. 43.
 147. Gillitzer Georg, Dr. ing., Bergwerksdirektor, Eisleben, Oberhütte.
 148. v. Goedel Wilhelm, Dr. med., Chirurg, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstraße 18.
 149. Gottschalg Arthur, Dipl.-Kaufmann.
 150. Gottschalg Kurt, Wien V., Schönbrunnerstr. 55/VIII.
 151. Graetzer Günther, Dipl.-Ing., Rittergutsbesitzer, Langenau, Post Breslau 1 Land.
 152. Grahl Walther, Dr. med., Facharzt, Partenkirchen, Gsteigstr. 83, Tel. 2516.
 153. Grelschmann Emil, Dr. jur., Regierungsrat, Darmstadt, Adolf-Spießstraße 8/III.
 154. Großmann Robert, Dr. phil., Fabrikant, Teplitz-Schoenau, Dürerstr. 5.
 155. Groz Daniel, Dr. med., prakt. Arzt, Ebingen (Württemberg), Bahnhofstr. 10.
 156. Guyer Gebhard, Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 11.
 157. Hahn Heinrich, Oberregierungsrat, Regensburg, Bahnhofstr. 3.
 158. Hambüchen Joseph W., Dr. oec. publ., Bankier, Küßnacht-Zürich.
 159. Hans Wilhelm, Dr. ing., Fabrikant, Augsburg, Perzheimerstr. 36.
 160. Hartmann Hans, Dr. med., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 26.
 161. Hartmann Max, Dr., Universitätsprof., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 26.
 162. Hasenkamp Georg, Dr. phil. nat., Privatdozent, Tübingen, Olgastr. 7.
 163. Heilmann Georg, Studienrat, Neheim (Ruhr), Poststr. 50/0.
 164. Henning Ferdinand, Dr. jur., Oberregierungsrat, Füssen, Bezirksamt.
 165. Hermann Ludwig, Fabrikdirektor, Frankfurt a. Main, Stresemann-Allee 39.
 166. Hermann Rudolph, Dr. oec. publ., Oberregierungsrat bei der Regierung von Mittelfranken, Ansbach, Welkerstr. 3/0.
 167. Herzog Theodor, Dr. phil., Univ.-Professor, Jena, Humboldtstr. 28.
 168. Hilgard Julius, Oberingenieur.
 169. Höpfner Fritz, Brauereibesitzer, Karlsruhe, Windheimerstr. 15/II.
 170. v. Hößlin Heinrich, Dr. med., Professor, Berlin W. 15, Fasanenstr. 27.
 171. Hofmann Ludwig, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Landshut, Papiererstr. 37.
 172. Hofmeier Walter, Dr. phil., Berlin W., Eichenallee 60.
 173. Holzhausen Hermann, Dipl.-Ing., Stettin, Henriettenstr. 31.
 174. Horn Karl, Referendar, Worms, Richard-Wagnerstr. 42.
 175. Hubmann Heinrich, Dipl.-Ing., Meitingen.
 176. Hundt Franz, Füssen, Kemptenerstr. 2.
 177. Jaeger Curt, Dipl.-Ing., Direktor, Lüdenscheid (Westfalen), Concordiastraße 34.

178. Jenner Theodor, Dr. med., Facharzt, Frankfurt a. O., Sophienstr. 40 a.
179. Inzinger Franz, Dr. med. dent., Nürnberg, Obstgasse 2.
180. Kanow Friedrich, Dr. med., Cottbus, Sprembergerstr. 42.
181. Keller Karl, Dipl.-Ing., Architekt, Augsburg, Kaiserstr. 63/I.
182. Kerschbaum Hans, Dr. phil., Physiker, Berlin-Siemensstadt, Schuckertdamm 328.
183. Kissenberth Wilhelm, Dr. phil., Kustos bei den staatlichen Museen in Berlin. I. e. r. Bürs b. Bludenz (Vorarlberg), Burg Rosenegg.
184. Klein Jürgen, Bildhauer, Berlin C., Klosterstr. 75.
185. Klemm Bernd, Dr. chem., Betriebsleiter, Pirna, Höschwerke.
186. v. Koch, Friedrich, Dr. rer. pol., Fabrikant, Elberfeld, Kohlstr. 38a.
187. Kohlhaupt Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Sonthofen.
188. v. Kolb Hermann, Dr. med., Generalarzt a. D., Kempten i. Allgäu, Frühlingstraße 12.
189. Körner Rudolf, Dipl.-Ing., Regierungsbaurat, Berlin, Neu-Tempelhof, Preußen-Ring 40c.
190. Krieger Hermann, Amtsgerichtsrat, Schliersee, Seestr. 31.
191. Kunigk Herbert, Dipl.-Ing., Traunstein, Leonrodstr. 13.
192. Kutz Artur, Dr. med., Chefarzt der Frauenklinik (Bürgerhospital), Frankfurt a. M., Staufenstr. 48.
193. Lahmann Albert, Dr. med., Arzt, Bad Weißer Hirsch b. Dresden, Wolfshügelstr. 2/I.
194. Langes Gunther, Dr. jur., Rechtsanwalt, Bozen, Via Giovenne Italia 9.
195. Laßberg Max, Freiherr von.
196. Leberle Hans, Dr., o. ö. Hochschulprofessor, Freising, Wippenhauserstraße 15.
197. Leuchs Kurt, Dr. phil., Univ.-Professor, Frankfurt a. M., Grillparzerstr. 53.
198. Leupold Joachim, Diplom-Wirtschaftler, Gotha (Thür.), Sonnebornerstr. 26.
199. Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Berlin W. 57, Bülowstr. 85.
200. Lindenbergh Eugen, Dr. phil., Sao Paolo, Brasilien.
201. Linhart Walter, Dr. med. dent., Memmingen, Herrenstr. 23.
202. Löhner Hans, Dipl.-Ing., Gräfelng, Schulstr. 50.
203. Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Jöhlingen b. Karlsruhe.
204. Lossen Wilhelm, Botaniker, Ramsau b. Berchtesgaden, Reiterhäusl.
205. Lunkenbein Hans, Dr. med., Oberarzt, Ansbach, Städt. Krankenhaus.
206. Machol Alfred, Dr. med., Univ.-Professor, Direktor des Städt. Krankenhauses, Erfurt, Nordhäuserstr. 74.
207. Madlener Max, Dr. med., Sanitätsrat, Kempten, Kronprinzenstr. 50.
208. Mähz Robert, Dr. med., Hohenfels, Oberpfalz.
209. Mayer Hans, Dr. phil., Chemiker, New-York, 230 Fifth Avenue.
210. Metzger Otto, Apotheker, Bern, Thunstr. 113, Burgernzielapotheke.
211. Metzger Ernst, Dr. med., Veterinär, Augsburg, Johannes Haagstr. 34/I.
212. Meyer Georg, Dr. ing., Berlin W. 10, Regentenstr. 21 II.
213. v. Miller Albert, Rechtsanwalt, Augsburg, Grottenau D 193.
214. v. Miller Gottfried, Dr. phil., Chemiker, Berlin-Köpenik, Friedrichshagenerstr. 9.
215. v. Miller Richard, Dr. med.
216. Möhling Günther, Dr. chem., Puerto Mexiko, Comp. Petrol El Aguila.
217. Möst Paul, Dr. med. dent., Zahnarzt, Füssen, Kemptenerstr. 6.
218. Mollier Heinz, Oberingenieur, Berlin-Charlottenburg 9, Fridericiastr. 2/V.
219. Moritz Heinrich, Oberstudienrat, Bamberg, Jakobsplatz 14/0.
220. Müller Eberhard, Schauspieler, Gera i. Th., Reussisches Theater.
221. Müller Walther, Glasmalereibesitzer, Quedlinburg, Gernroderweg 3.
222. Mulfinger Ludwig, Dr. med. dent., Lenggries, Obb.
223. Naumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Wittgensdorf, Bez. Chemnitz.
224. Nonnenbruch Otto, Dipl.-Ing., Cambridge (Mass.) U. S. A. 52 Garden Street.

225. Nonnenbruch Wilhelm, Dr. med., Universitätsprofessor, Prag II, Jindrisská 32a.
226. Obermeier Reinhard, Studienprofessor, Nürnberg, Wiesenstr. 116/III 1.
227. Otto Theodor, Ingenieur, Memmingen, Bessererstr. 12.
228. Paulcke Wilhelm, Dr., Univ.-Professor, Karlsruhe, Bachstr. 28.
229. Pepler Albert, Dr. phil., ö.o. Professor, Direktor der badischen Landeswetterwarte, Karlsruhe, Georg Friedrichstr. 21.
230. Pflaum Fritz, Direktor.
231. Pfündl Hans, Studienrat, Ingolstadt, Haunwöhrerstr. 46/0.
232. Poellein Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Amerang (Oberbayern).
233. Pohlmann Walther, Dipl.-Ing., Altona a. Elbe, Klopstockstr. 11.
234. Priebe Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt, Köln, Salierring 57/II.
235. Rehn Eduard, Dr., Univ.-Professor, Freiburg i. Br., Josephstr. 15.
236. Reinann Albert, Dr. phil., Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Frankenthalerstraße 5.
237. Reimer Hans, Dipl.-Ing., Oberingenieur, Nürnberg, Steinplattenweg 63.
238. Reuter Philipp, Dipl.-Ing., Betriebsdirektor i. R., W. E., Essen (Ruhr), Kurfürstenstraße 30.
239. Reuver Leo, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Alt-Volberg bei Hoffnungsthal, Köln.
240. Rhombert Hugo, Dipl.-Ing., Dornbirn, Rohrbachstr. 26.
241. Röckel Eugen, Dipl.-Ing., Berlin-Siemensstadt, Schwiegersteig 18/II 1.
242. v. Rogister Ludwig, Dr. jur., Oberregierungsrat, Augsburg, Ludwigstraße D 171/I.
243. Roith Otto, Dr. med., Chirurg, Chefarzt am Städtischen Krankenhaus Baden-Baden.
244. Rosenbauer Konrad, Dipl.-Ing., Linz a. D., Raimundstr. 5.
245. Rutscher Wilhelm, Dipl.-Ing., Innsbruck, Innrain.
246. Rüscher Hubert, Dipl.-Ing., Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 87.
247. Sager Ludwig, Dipl.-Ing., Föching b. Holzkirchen.
248. Sailer Ludwig, Dipl.-Ing.
249. Schäfer Wilhelm, Referendar, Essen, Gutenbergstr. 69.
250. Schimmelbusch Theodor, Ingenieur, Berlin S 59, Fontanapromenade 9.
251. Schlagintweit Erwin, Dr. med., Facharzt f. inn. Krankh., Bad Wiessee.
252. Schlagintweit Otto, Dr. phil., Geologe, Buenos Aires, Yasimimientes Petroliferos Fiscales, Pasio Colon 922.
253. Schimper Ludwig, Dipl.-Ing.
254. Schleifenbaum Friedrich, Bergassessor, Siegen, Wallersbergstr. 7.
255. Schmidt Georg, Dipl.-Ing., Chemiker, Neuburg a. D., Herrenstr. 99.
256. Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbesitzer, Nürnberg-Doos, Herderstraße 3.
257. Schmittler Andreas, Dr. med., Oberarzt, Offenbach a. M., Buchrainweg 27.
258. Schoen Fritz, Oberstudienrat, Zweibrücken, Blücherstr. 18.
259. Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludw. gstr. 18.
260. Schreiber Franz, Dr. med., Reg.-Med.-Rat, Freiburg i. Br., Mercistr. 28/II.
261. Schueller Hans, Dr. med., Medizinalrat, Gera, Hohenzollernallee 26.
262. Schulze Adolf, Dipl.-Ing., Ayaviri, Linea Cusco, Peru.
263. Schulze, Erich, Dr. rer. pol., Wirtschaftstreuhand, Kempten, Sedanstraße 2.
264. Schulze Gustav, Dr. phil., Geologe, Tacubaya D. F., Calle de Civilizacion 73 (Mexiko).
265. Schwarz Hans Wolf, Dr. phil., Schloß Neubeuern a. Inn üb. Rosenheim.
266. Seibel Ludwig, Stadtbaudirektor, Pforzheim, Rathaus.
267. v. Seidlitz Wilfrid, Dr. phil., Univ.-Professor, Berlin N. 4, Invalidenstraße 44.
268. Seyringer Karl, Apotheker.
269. v. Siemens Ernst, Physiker, Berlin-Charlottenburg 9, Mecklenburgallee 3.

270. Sigrüst Emil, Dipl.-Ing., St. Gallen, Teufenerstr. 7.
271. Sitte Fritz, Architekt, Vegesack (Bremen), Langestr. 51/II.
272. Sommer Emil, Amtsgerichtsrat, Ingolstadt.
273. Sommer Julius, Notar, Justizrat, Rosenheim, Notariat I.
274. Speckhard Hans, Architekt, Nürnberg O, Schubertstr. 4.
275. Spindler Werner, Dipl.-Ing., Partenkirchen, Hindenburgstr. 39.
276. Spörl Robert, Dr. med., prakt. Arzt, Thalheim (Erzgebirge).
277. Steigenberger Otto, Dr. ing., Obergeringieur, Berlin-Grünwald, Salzbrunnerstr. 38.
278. Steinlein Gustav, Dipl.-Ing., Mainberg a. M.
279. Stier Walther, Dr. rer. pol., Hannover, Finkenstr. 5.
280. Stocker Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Niereraschau.
281. Straubel Heinrich, Dr. ing, Privatdozent an der Techn. Hochschule, Breslau 16, Michaelisstr. 99/III.
282. Tafel Albert, Dr. med., Tibet. Heimatadr. Stuttgart-Degerloch, Turmstr. 8.
283. Teufel Wilhelm, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M., Kaiserstr. 71.
284. Thiersch Fritz, Dr. ing., Göttingen, Merhelstr. 9.
285. Thoenes Alexander, Dipl.-Ing., Flugplatz Rechlin, Post Mirow i. M.
286. Uebel Max, Dipl.-Ing., Köln, Hansaring 139.
287. Uhde Hermann, Dr., Professor, Schriftsteller, Starnberg, Perchastr. 38^{1/2}.
288. Urbach Walter, Dipl.-Ing.
289. Völcker Fritz, Dr., Universitätsprofessor für Chirurgie, Halle a. S., Magdeburgerstr. 18.
290. Wacker Fritz, Obergeringieur, Nürnberg, Humboldtstr. 74/III.
291. Wagener Karl, Amtsgerichtsrat, Biedenkopf a. Lahn.
292. Wagner Erich, Dipl.-Ing., Freiburg i. Br., Gartenstr. 3.
293. Waldmann August, Dr. phil., Chemiker, Aschau. Chiengau.
294. Walter Otto, Dr. med., Bezirksarzt, Mühlheim-Ruhr, Kämpchenstr. 21.
295. Weis Hans, Dr. phil., Studienrat, Memmingen, Augsburgstr. 9.
296. Weiß Franz, Dr. med., c/of Laga Petroleum Corporation, Apartado 127, Maracaibo (Venezuela).
297. Werner Erich, Architekt, Altona, Ottmarschen, Kleinflottbeckerweg, Buchenkamp.
298. Werner Kurt, Oberregierungsrat, Weimar, Zum wilden Graben 7.
299. Wiegmann Hanns, Dr. med., prakt. Arzt, Ruhmannsfelden (Bayer. Wald).
300. Wihr Alois, Dr. oec. publ., Berlin W. 35, Regentenstr. 11.
301. Wisiol Paul, Dr. jur., Ingenieur u. Agrarbauoberkommissär, Innsbruck, Fischergasse 24.
302. Wittich Walter, Dr. med., Augenarzt, Aschaffenburg, Weißenburgerstraße 32.
303. Wochinger Karl, Rechtsanwalt, Justizrat, Laufen a. d. Salzach.
304. Yblagger Max, Amtsgerichtsrat, Kemnath-Stadt (Oberpf.).
305. Zinser Georg, Dr. jur., Amtsanwalt, Bad Aibling.

V. Bedingte Mitglieder.

306. Däumling Walter, stud. ing., Senefelderstr. 10/II.
307. Mayer Max, stud. arch., Clemensstr. 38/1.
308. Nonnenbruch Ernst, stud. chem., Elisabethstr. 20/IV.